



Liebe Leserinnen und Leser,

■ Nicht nur ein großer Spielfilm wurde in Montan gedreht, wie wir auf Seite 1 und 2 berichten, sondern auch ein großer Buchroman wurden in Montan letztthin geschrieben. Die junge „Montaner“ Autorin Francesca Rivolta wird am 11. Mai auf der Turiner Buchmesse ihr Buch vorstellen. Auf Seite 17 erfahren Sie bereits jetzt etwas zum Inhalt des Romans, welcher auf einer wahren Geschichte beruht.

Die Sammlung von Montaner Sterbebildern ist sehr gut angelaufen. Innerhalb von zwei Monaten konnten wir über 800 Sterbebilder sammeln. Wir sind zuversichtlich, das Sterbebilderbuch bis Allerheiligen veröffentlichen zu können.

Größere und kleinere Hangrutschungen sind in Montan immer wieder passiert. Derzeit beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit der Rutschung am Cison. Bereits vor 105 Jahren berichtete die Zeitung „Innsbrucker Nachrichten“ über eine ähnlich große Rutschung in der Breite von ungefähr 225 Metern, einer Höhe von ungefähr 1.600 Metern und einer Stärke von 7 bis 8 Metern. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 32.

Ihre Redaktion des
Montaner Dorfblattes

Pioniere des Spielfilms - in Montan!

Die älteren unserer Leser waren vielleicht gerade mit der Schule fertig, für die Bevölkerung war es eine große Aufregung, für die Bauersleute eine unvergessliche Abwechslung. Und trotzdem: wenn heute der mit rund 1,5 Millionen Förderung aus dem Steuertopf des Landes geförderte Spielfilm „Un passo dal cielo“ für Furore sorgt, dann wissen es nur mehr die wenigsten: Das hatte Montan schon vor Jahrzehnten. Zwar war freilich nicht Terence Hill vor Ort. Aber mit Jack Hawkins und Douglas Fairbanks Jr. standen trotzdem internationale Stars vor der Kamera.



Lang ists her, da war auch Montan Drehort eines Politthrillers. Der Film *State Secret* mit Douglas Fairbanks Jr. und Jack Hawkins wurde vom Dorfblatt-Team jetzt wieder aufgestöbert.

Ein fürchterliches Jahrzehnt war gerade am Ausklingen. In Montan war Jakob Pichler, Schiessner, Bürgermeister. Und Sidney Gilliat, ein britischer Drehbuchautor, Filmregisseur und Filmproduzent hat sich just unsere Gegend als Kulisse für seinen Spielfilm „Staatsgeheimnis“ („State Secret“ oder „Segreto di Stato“) ausgesucht. Sidney Gilliat, der auch für Drehbuch und Produktion verantwortlich zeichnete, hatte sich einen Politthriller ausgedacht, der in den Staaten des Ostblocks spielt. US-Arzt Dr. Marlowe (Douglas Fairbanks Jr.) operiert einen Ostblock-Diktator. Als der stirbt, geht es auch Marlowe an den Kragen ...

Vom „Groß Rieb“ bis zum „Jaggum“ in Kalditsch sollten sich in diesem Film die Akteure eine wilde Verfolgungsjagd liefern. Dass dabei der untere Teil der Strecke als der obere dargestellt wurde, ist ebenso ein auffälliges Detail wie die im Film gezeigten Bilder einer ganz anderen Kalditscher Landschaft.

Klick dich ein!

www.dorfblatt.montan.bz



Höhepunkt für Einheimische dürfte allerdings die Szene sein, in der die Fleimstalbahn die Straße quert und aufgrund eines defekten Wagen – eine „Grau“ – anhalten muss. So blockieren schließlich ein Triebwagen der Fleimstalbahn und die Kalditscher Bauern die Straße. Hansi Tschöll, scheinbar der Anführer der Bauern, liefert sich wild gestikulierend ein Wortgefecht mit dem Zugführer, während die anderen Bauern, darunter Michl Nussbaumer - Rott, Edi Tschöll - Kalditscher Wirt, Luis Terleth - Gstoager, Jörgl Pernter sen.- Jaggum und Sepp Pichler - Schießner versuchen, das kaputte Rad am Wagen zu reparieren und in ihrer – freilich gespielten Eile – den Wagen umwerfen. Amüsant und gleichzeitig rührend ist es, die alten Kalditscher Bauern wiederzusehen, wie sie sich durchaus bravourös und überzeugend als Komparsen versuchen. Es sind wohl schon bald 20 Jahre her, dass der letzte von ihnen verstorben ist.

Zugegeben, den absoluten Durchbruch hat dieser Film letzten Endes nicht geschafft. Jedenfalls wurde er in Schweden am 3. Juli 1950 uraufgeführt, sowie anschließend in der Bundesrepublik Deutschland, in Finnland, Großbritannien, in den USA, Dänemark, Frankreich, Portugal, Österreich und sogar in Japan in den Kinos gezeigt. (et)



Die Komparsen Hansi Tschöll, Edi Tschöll, Sepp Pichler und Jörgl Pernter versuchen im Film das Rad einer „Grau“ zu reparieren.



„Grau“ repariert - Bahn frei. Aber Hansi Tschöll hat mit dem ungeduldigen Lokführer noch „ein Hühnchen zu rupfen“.

3 Fragen an: Norbert Pichler

Sie waren damals noch im Vorschulalter. Dass Kalditsch zum Drehort wurde, haben Sie aber trotzdem noch sehr gut in Erinnerung...

„Ja, d.h., ich kann mich sogar noch an Einzelheiten erinnern. Für uns Kinder war es freilich eine Gaudi, endlich und zum ersten Mal mit der Fleimstalbahn mitfahren zu können. Und dann gleich so intensiv, weil die Szene ja öfters wiederholt werden musste. Vermutlich hat man alle greifbaren Kinder der Umgebung zusammengetrommelt. Immer wieder vor und zurück – das war für uns Kinder ein Erlebnis. Und ich erinnere mich noch gut, dass beim Schießner eine „Grau“ mit Heu beladen wurde. Dies wurde dann gut gebunden, um sie dann vor Ort in der Szene mehrmals umwerfen zu können.“

Vieles von dem, was man im Film von der Kalditscher und Montaner Landschaft sieht, ist heute anders ...

„Unglaublich. Erst durch den Film wird einem bewusst, wie sich alles verändert hat. Die damals staubige, schmale Straße. Früher waren fast überall Kartoffeläcker und Weizenfelder, nur vereinzelt gab es Apfelbäume, vorwiegend Sorten wie Tofler, Zwiefler, Samerling und Zugerer.“

Ihr Vater, Ihre Onkel und Ihre einstigen Nachbarn spielen im Film mit – der Film war schon fast aus dem Gedächtnis der Kalditscher entschwunden.

„Ja, es waren offensichtlich alle Kalditscher Bauersleute engagiert. Eigentlich hat niemand vom Film jemals mehr etwas gehört, der Film wurde meines Wissens auch nie in Südtirol gezeigt. Ein einzigartiges Dokument, dieser Film, der jetzt aufgetaucht ist.“ (et)

3 Fragen an: Sebastian Daldoss

Als Jugendlicher am Jaggumbhof haben Sie das Spetaker miterlebt ...

„Nicht nur miterlebt, ich war sogar als Komparsen mit dabei. Ich musste die Kühe hintreiben, dort melken und dann mit ihnen auf der Straße stehen. Leider sieht man mich im Film nur ganz am Rande ... Unglaublich der Aufwand; ich habe in Erinnerung, dass das Ganze ein paar Tage lang gegangen ist. Zugführer war übrigens ein Mann aus Cavalese, der heute noch lebt!“

Das drumherum war damals auch sicher aufwändig...

„Ja, die Filmcrew ist mit vielen PKW's und sogar einem Bus gekommen. Der stand dann beim Gsteiger unterm Nußbaum, dort wurde gekocht. Schneidige Mädels waren dabei, aber das haben wir damals mit kaum 15 Jahren noch nicht verstanden. Alle bekamen jedenfalls kostenlos zu essen und wurden auch finanziell gut entschädigt. So schnell und viel haben wir nirgends verdient.“

Also haben die Einheimischen sicher eine Freude gehabt mit diesem Ereignis?

„Naja, eigentlich schon. Es ist dann halt soweit gekommen, dass einer der Bauern ein bissl mehr als üblich dem Wein zugesprochen hat. Es war ja alles im Überfluss und vor allem kostenlos vorhanden. Das hatte zur Folge, dass ihn seine Frau fast um sein Filmdebüt gebracht hätte.“ (et)

Der Filmausschnitt auf der Dorfblatt-Homepage:

<http://www.dorfblatt.montan.bz/>



Aus dem Montaner Gemeindeausschuss

Terleth Sigrid - Genehmigung der Reduzierung des Grenzabstandes

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Reduzierung des Grenzabstandes zu Lasten der gemeindeeigenen Gp.en 1915 und 1920/1, K.G. Montan, und zugunsten der Bp. 22, K.G. Montan, auf 0 m zu ermächtigen.

Zuweisung Schüler-Pro-Kopf-Quoten an Grund- und Mittelschulen

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Beträge für die Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes der Grund- und Mittelschulen für das Finanzjahr 2012 wie folgt ausbezahlt:

- Deutschsprachiger Grundschulsprengel Auer: 4.620,00 Euro
- Deutschsprachige Mittelschule Neumarkt: 2.915,00 Euro
- Italienischsprachiger Schulsprengel Unterland, Neumarkt: 55,00 Euro
- Deutschsprachiger Schulsprengel Bozen/Stadtzentrum: 55,00 Euro.

Vermietung der Wohnung im 1. Stock des Gebäudes „Alte Post“

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die leerstehende Wohnung im 1. Stock des Gebäudes „Alte Post“, Bp. 29, K.G. Montan, an Frau Grunser Heike zum Preis von 450,00 Euro/Monat ab Unterzeichnung des entsprechenden Mietvertrages für die Dauer von 4 Jahren zu vermieten.

Firma Pichler Josef - Beauftragung mit der Errichtung einer Regenwasserablauftrinne im Eichholzweg

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Firma Pichler Josef aus Montan für einen Betrag von 3.280,00 Euro,

zuzüglich MwSt. mit der Errichtung einer Regenwasserablauftrinne im Eichholzweg zu beauftragen.

Umbauarbeiten in der Sportbar Montan - Genehmigung der Mehrkosten

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Mehrausgabe im Ausmaß von 2.250,00 Euro, zuzüglich MwSt. für Zusatzarbeiten zum Umbau der Sportbar in Montan zu genehmigen und die entsprechende Rechnung der Firma Thaler Franz mit einem Gesamtbetrag von 5.950,00 Euro, zuzüglich MwSt. ebenfalls zu genehmigen und auszuzahlen.

Gemeinde Truden: Genehmigung der Abrechnung für den Polizeidienst - Jahr 2011

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die in den Prämissen beschriebenen Aufteilungen der Gemeinde Truden für den Polizeidienst Jahr 2011 über 26.789,35 Euro zu genehmigen und auszuzahlen.

Reparaturen an den Kegelbahnen im Dorfzentrum von Montan

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Firma Interhotel aus Brixen, für einen Betrag von 560,00 Euro, zuzüglich 21% MwSt. mit den Reparaturarbeiten auf den Kegelbahnen im Dorfzentrum von Montan zu beauftragen.

Ankauf von Material für die Fertigstellung des Geräteschuppens auf dem Bahnareal

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Firma Dallos Stefan aus Radein für einen Betrag von 961,02 Euro, zuzüglich MwSt. mit dem Schneiden des Rundholzes für die Fertigstellung des Geräteschuppens auf dem ex Bahn-

hofsgelände zu beauftragen. Weiters die Firma Guadagnini Otto & Paul OHG für einen Betrag von 386,50 Euro, zuzüglich MwSt. mit dem Hobeln der Bretter zu beauftragen.

Auszahlung der Kosten für den einheitlichen Abwasserreinigungsdienst und Kanaldienst - 1. Trim. 2012

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Rechnung der Eco-Center AG, über insgesamt 14.390,59 Euro einschließlich 10% MwSt für die Durchführung des einheitlichen Abwasserreinigungsdienstes - 1. Trim. 2012, zu genehmigen und auszuzahlen. Ebenso hat der Ausschuss beschlossen, die Rechnung der Eco-Center AG, über insgesamt 1.565,54 Euro einschließlich 10% MwSt für die Durchführung des einheitlichen Kanaldienstes - 1. Trim. 2012, zu genehmigen und auszuzahlen.

Ausarbeitung des Projektes für die Gemeinden Montan, Aldein, Altrei und Truden

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Firma Forteam GmbH aus Bozen, mit der Ausarbeitung der notwendigen Plankonzeptes für die Gemeinden Montan, Aldein, Altrei und Truden betreffend systemwirksame Maßnahmen,

die mit der Kofinanzierung des Europäischen Sozialfonds für den Zeitraum 2012-2013 auf die Achse II „Beschäftigung, Zugang zum Erwerbsleben und aktives Altern“ realisiert werden sollen, zu beauftragen.

Ausgabenaufteilung - Deutsche und die italienische Mittelschule

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Ausgabenaufteilung der Gemeinde Neumarkt für die Verwaltung und den Betrieb der Schulgebäude der Mittelschulen mit deutscher und italienischer Unterrichtssprache in Neumarkt, für den Zeitraum vom 01.07. bis zum 31.12.2011, mit einem Betrag zu Lasten der Gemeinde Montan von 9.398,76 Euro zu genehmigen und auszuzahlen.

Sanierung der Brücke in der Schloss Enn-Straße

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, Herr Dr. Ing. Klaus Plattner aus Bozen für einen Betrag von 7.000,00 Euro, zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Bestandaufnahme, Ausarbeitung Einreich- und Ausführungsprojekt mit Sicherheitsplan, Bauleitung mit Sicherheitskoordination, Statik und statischen Bauleitung betreffend die Sanierung der Brücke in der Schloß Enn-Straße zu beauftragen. (wt)

Sitzungen der Gemeindebaukommission 2012

Die Sitzungen der Gemeindebaukommission finden an den folgenden Tagen, jeweils um 18.00 Uhr statt:

Mittwoch, den 11.04.2012, Mittwoch, den 13.06.2012, Mittwoch, den 08.08.2012, Mittwoch, den 10.10.2012, Mittwoch, den 12.12.2012

Die Projektunterlagen müssen mindestens 14 Tage vor dem Sitzungsdatum im Gemeindebauamt abgegeben werden. (wt)

Aus dem Montaner Gemeindeausschuss

Auszahlung Rechnung für Leistungen als Gemeindetechniker im Jahre 2011

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Rechnung des Ing. Dr. Günther Rauch für die Leistungen als Gemeindetechniker der Gemeinde Montan im Jahre 2011, über einen Gesamtbetrag von 5.892,85 Euro einschließlich Pensionsbeitrag und MwSt, zu genehmigen und auszuzahlen.

Veräußerung der Gp. 755/7 und 755/8, K.G. Montan

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Gp. 755/7, K.G. Montan, mit einer Fläche von 93 m², gemäß Teilungsplan an die nachfolgend angeführten grundbücherlichen Eigentümer der Bp. 535, mat. Anteil 11, K.G. Montan, jeweils zu gleichen Teilen zu veräußern:

- Raglianti Stefano, Montan, zur Hälfte (½)

- Mair Sigrid, Montan, zur Hälfte (½)

Der Kaufpreis für die Veräußerung der Gp. 755/7, KG Montan, wird mit 2.325,00 Euro (25,00 € x 93 m²) festgelegt.

Weiters aus den obgenannten Gründen die neugebildete Gp. 755/8 mit einer Fläche von 53 m², gemäß Teilungsplan an den nachfolgend angeführten grundbücherlichen Eigentümer der Bp. 345, K.G. Montan, zu veräußern:

- Nussbaumer Manfred, Montan

Der Kaufpreis für die Veräußerung der Gp. 755/8, KG Montan wird mit 1.325,00 Euro (25,00 € x 53 m²) festgelegt;

Rückerstattung nicht geschuldeter Baukostenabgabe

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, den Betrag von 5.153,31 Euro für Baukosten-

abgaben an Frau Varesco Franziska rückzuerstatten, da diese für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses mit Abbruch und Wiederaufbau des Dachgeschosses für eine Erstwohnung im Dach- und Obergeschoss (energetische Sanierung) auf der Bp. 287, K.G. Montan, nicht geschuldet sind.

Auftragserteilung zur Durchführung von Sanierungsarbeiten am Spielplatz in Montan

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die Firma Tschöll Andreas für einen Betrag von 3.039,00 Euro, zuzüglich MwSt. mit den Sanierungsmaßnahmen auf dem Spielplatz in Montan zu beauftragen.

Festsetzung der Frist zum Einreichen der Gesuche für die Grundzuweisung geförderten Baulandes – Neueröffnung der Frist

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, für die Erweiterungszone „C-Weingüt“ folgende 60-tägige Frist zum Einreichen von Gesuchen für die Zuweisung von geförderten Baugrund ab Veröffentlichung der Bekanntmachung festzusetzen.

Bezirksgemeinschaft: Genehmigung und Auszahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2012

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2012 der Bezirksgemeinschaft Übersetsch-Unterland in Höhe von 4.125,60 Euro anzuerkennen und innerhalb 30.04.2012 aus auszuzahlen. (wt)

Alle Beschlüsse online unter www.montan.eu

Erweiterung des Friedhofes in Pinzon

Der Gemeindeausschuss hat unlängst beschlossen, das vom beauftragten Techniker Dr. Ing. Marcus Varesco ausgearbeitete Ausführungsprojekt vom April 2011 samt Überarbeitung vom Februar 2012 für die Erweiterung des Friedhofes Pinzon mit einem Gesamtkostenvoranschlag über 298.959,78 Euro, davon 195.863,58 Euro an Leistungen und 103.096,00 Euro als Summe zur Verfügung der Verwaltung, zu genehmigen. Gleichzeitig ist auch die Ausschreibung der Arbeiten mittels Verhandlungsverfahren erfolgt: Es werden mindestens 5 Unternehmen zu Erstellung eines Angebotes eingeladen. (wt)

Öffentliche Verwaltung: Nur Ersatzerklärung gilt

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass seit 1. Jänner 2012 öffentliche Verwaltungen lediglich dann Bescheinigungen ausstellen dürfen, wenn diese zwischen Privaten verwendet werden. Gegenüber öffentlichen Verwaltungen sowie den Betreibern von öffentlichen Dienstleistungen hingegen, dürfen nur Ersatzerklärungen einer Bescheinigung bzw. Ersatzerklärungen eines Notariatsakts verwendet werden.

Bescheinigungen, die von der öffentlichen Verwaltung für Private ausgestellt werden, müssen verpflichtend mit folgendem Hinweis versehen sein: „Diese Bescheinigung darf nicht der öffentlichen Verwaltung oder privaten Betreibern von öffentlichen Dienstleistungen vorgelegt werden“. Fehlt dieser Hinweis, ist die Bescheinigung nichtig.

Für weitere Informationen: Meldeamt Gemeinde Montan 0471/819774 (Frau Michaela Haas).

Geförderten Wohnbau: Jetzt ansuchen

Die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber gibt bekannt, dass in der Erweiterungszone „C-Weingüt“ Baulose, bestimmt für den geförderten Wohnbau zuzuweisen sind. Die Gesuche mit den entsprechenden Unterlagen müssen innerhalb **18. Mai 2012 – 12 Uhr** im Gemeindeamt einlagen.

Gesuche, die verspätet einlangen, können bei Erstellung der Rangordnung nicht berücksichtigt werden.

Die Gesuchsformulare sind im Gemeindeamt während der Amtsstunden erhältlich, sowie auf der Internetseite der Gemeinde abrufbar. (wt)

Landwirtschaft: Abgabe der Hafnersäcke am Recyclinghof

Die „Hafnersäcke“ der Landwirte dürfen nur mehr in Begleitung eines ausgefüllten Abfallerkennungscheines am Recyclinghof abgegeben werden. Es werden hierfür folgende Sammeltage für das Jahr 2012 eingeführt:

Donnerstag, 19.04.2012, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 31.05.2012, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 26.07.2012, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

und Donnerstag, 08.11.2012, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Gemeinde wird am Ende des Jahres für jeden abgegebenen Hafnersack Euro 8,00 in Rechnung stellen. Für den Ankauf bzw. das Ausfüllen des Abfallerkennungscheines wenden Sie sich an den Südtiroler Bauernbund. Es werden nur ausgefüllte Scheine angenommen!

Elternbriefe über die Pubertät

Viele Mütter und Väter erleben die Pubertät Ihrer Kinder als schön und lebendig, manchmal allerdings auch als anstrengend und fordernd. Mit dem Elternbrief „Wenn die Pubertät beginnt ...“ möchten wir Eltern Informationen zur Hand geben, die für Sie in dieser Phase interessant sein können.

Das Wissen über die körperliche und geistige Entwicklung Ihrer Töchter und Söhne, über Möglichkeiten, sie zu stärken, über die Bedeutung ihrer Freundschaften, über Medienerziehung, rechtliche Fragen und vieles mehr kann Eltern Sicherheit und Gelassenheit geben.

Der Elternbrief erscheint in der Reihe „Südtiroler Elternbriefe“, die seit 2010 vom Amt für Jugendarbeit herausgegeben wird. Um den Elternbrief möglichst vielen Interessierten zugänglich zu machen, wird er – in Absprache mit den SchulamtsleiterInnen der drei Südtiroler Schulämter – im Frühjahr 2012 an alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Grundschule verteilt, mit der Bitte, ihn ihren Eltern zu geben. Alle weiteren Interessierten erhalten ihn kostenlos in den Südtiroler Gemeinden und Bibliotheken.

„Junior Ranger“ gesucht!

Nach dem Erfolg der letzten Jahre wird das Projekt „Naturpark Junior Ranger“ auch heuer weitergeführt. Mit diesem Projekt sollen Kinder im Alter von zehn bis elf Jahren durch Abenteuer, Spiel und Spaß für die Natur begeistert und ganz nebenbei auch ihre Kreativität und Persönlichkeit gefördert werden. Projektträger und Initiatoren sind das Landesamt für Naturparke und die Landesjugendleitung im Südtiroler Alpenverein AVS.

Die Ausbildung zum „Junior Ranger“ dauert 8 Tage, verteilt über die Sommermonate. Heuer sind die „Junior Ranger“ in den Naturparks Trudner Horn, Drei Zinnen und Rieserferner-Ahrn unterwegs. Das Programm ist vielfältig: Wildtiere beobachten und Orientierung mit Karte und Kompass, Wunderwelt der Insekten, Vogelstimmenwanderung, Wassertiere hautnah erleben, bedrohte Lebensräume, Erste Hilfe am Berg, Naturerfahrungsspiele und einiges andere mehr. Zum Schluss findet eine gemeinsame Abschlussfeier in Toblach statt, bei der allen Kindern, die an mindestens 5 Ausbildungstagen mitmachen, ein Diplom überreicht wird.

Informationen zum Projekt „Naturpark Junior Ranger“ erhält man bei den zuständigen Mitarbeitern im Amt für Naturparke: Ivan Plasinger, Tel. 0471 417764, E-Mail: ivan.plasinger@provinz.bz.it oder im Jugendbüro des Südtiroler Alpenvereins, Tel. 0471 303201, E-Mail: jugend@alpenverein.it. Die Anmeldung erfolgt bei der Alpenvereinsjugend, Anmeldeschluss ist am 4. Mai 2012. (Lpa)



Sitzung Baukommission Tagesordnung der Baukommission im April

Im Rahmen der letzten Sitzung der Baukommission am 8. Februar 2012 wurden folgende Punkte behandelt:

1) *Rizzolli Hansjörg, Pinzon/St. Stephans-Platz 1, Montan, Gp. 860/1, 860/2, 860/3, 860/4, K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone - Meliorierungs- und Planierungsarbeiten*

2) *Wegscheider Lukas, Pinzon/Glener Weg 3/1, Montan, Gp.en 554, 555, 556, 557, 558, 559, K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone - Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten*

3) *Goldner Simone, Pinzon/Hans Klockner-Gassl 5, Montan, Bp. 80, K.G. Montan, Wiedergewinnungszone Pinzon - Sanierung und bauliche Umgestaltung des Wohnhauses mit Wiedergewinnung einer Wohnung im Dachgeschoss*

4) *Abraham Manfred, Glen 55, Montan, Gp. 1041/1, 1040/1, 1040/2, 1039/2, K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone - Bodenverbesserung mit bewehrtem Erdreich und Schaffung von Fuhrwegen*

5) *Terleth Sigrid, Kirchplatz 5/A, Montan, Bp. 22, K.G. Montan, Wiedergewinnungszone „A“ - bauliche Umgestaltung, energetische Sanierung und Wiedergewinnung einer Wohnung*

6) *Vianini Tolomei Anna Maria, Glen 59, Montan, Gp. 1033, K.G. Montan - Landwirtschaftliche Grünzone - Erdbewegungen für die Errichtung eines Weinberges*

7) *Perner Richard, Gschmon 13, Montan, Gp. 1479, K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone - Errichtung einer unterirdischen Garage (wt)*

Im Rahmen der nächsten Sitzung der Baukommission am 11. April 2012 werden folgende Punkte behandelt:

1) *Terleth Ignaz, Hügelgasse 3, Montan, Gp.en 291, 292, 293, K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone - Aussiedelung der Hofstelle*

2) *Varesco Armin, Friedhofstraße 1, Montan, Bp. 16, Gp.en 180, 181, 182, K.G. Montan, Wiedergewinnungszone „A“ - Umbau und energetische Sanierung des Gebäudes*

3) *Saltuari Hubert & Co. OHG, Kalditsch 16/a, Montan, Bp 335, Gp.en 1821/2, 1821/6, 1821/7, K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone, Qualitative Erweiterung des Gasthofes „Brückenwirt“*

4) *Varesco Norbert, Friedhofstraße 1, Montan und Foppa Egon, Kalteggstraße 44, Montan, Gp.en 115/1, 115/2, 115/3n K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone - Errichtung einer Stützmauer*

5) *Autonome Provinz Bozen - Amt für Infrastrukturen und Umwelteinrichtungen, Crispistr. 2, Bozen, Gp. 428/4, K.G. Montan, Bannstreifen - Verlegung von Leerrohren für das Lande-*

stelekkommunikationsnetz zwischen Auer und Salurn

6) *Broseghini Maria, Glen 37, Montan, Gp. 1050, K.G. Montan, Zone „B6“ - Errichtung einer Tiefgarage nach LROG Art. 124*

7) *Steiner Evelyn, Kalditsch 20/1, Montan; Bott Ivan, Kalditsch 20/1, Montan, Bp.en 178/2, 402, 397, Gp.en 1611/6, 1605/8, 1890/3, K.G. Montan, Landwirtschaftliche Grünzone - energetische Sanierung des Daches, zum Austausch der Fenster, außerordentliche Instandhaltungsarbeiten in den Räumlichkeiten im Hochparterre des mat. Ant. 2 der Bp. 178/2 und Einbau eines unterirdischen Regenwassertanks*

8) *Pfischer Aaron, Glener Straße 1, Montan, Bp. 46, K.G. Montan, Wiedergewinnungszone „A“ - Sanierung der Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss des Gebäudes*

9) *Bernard Armin, Handwerkerz. Kalditsch 10, Montan, Bp. 469, Gp. 1649/18, K.G. Montan, Handwerkerzone „Kalditsch“ - Bau eines Handwerkersbetriebes mit Büro und Wohnung (wt)*

Wir gratulieren

Liebe Karoline!

Nach deinem Bachelor of Arts und Bachelor of Science an der LMU und TU München hast du den Master in Biologie mit der Abschlussarbeit zum Thema „Langfristige Auswirkungen überhöhter Schalenwildbestände auf Schutzwälder der Bayerischen Kalkalpen“ mit Auszeichnung bestanden.

Jetzt kann dein beruflicher Werdegang als Biologin, Weinbäuerin und Jägerin beginnen. Wir wünschen dir dafür alles Gute und viel Glück, und dass dir die Freude und Begeisterung an deiner Arbeit mit der Natur dein Leben lang erhalten bleibt.

Deine Familie

Josef, Traudi und Stefanie gratulieren dir herzlichst.



Südtiroler Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Montan

Krebs: Rosenverkauf

Auch heuer verkauft die Bäuerinnenorganisation Montan am Ostersonntag Rosen zugunsten der Südtiroler Krebshilfe. Der Verkauf findet in Montan und Pinzon am Sonntag, 8. April 2012 jeweils nach dem hl. Osteramt statt.

Geplanter Sendemasten sorgt für Aufregung Kommt ein Mobilfunkumsetzer im „Jansen“?

Für einige Aufregung sorgt derzeit der Hinweis über die mögliche Errichtung eines Sendemasten für Mobilfunk in der Zone „Jansen“ im Unterdorf. Wie immer bei solchen Vorhaben sind die betroffenen Nachbarn über eventuelle gesundheitliche Auswirkungen besorgt. In diesem Fall kommen die Bedenken von Landschaftsschützern über die optischen Auswirkungen auf die Landschaft hinzu. Die betreffende Grundparzelle im „Jansen“ liegt in einer besonders schützenswerten Landschaft, zumal es sich laut Bauleitplan um eine Bannzone handelt. Es ist anzunehmen, dass somit der Sendemasten auf freier Flur, also 360° einsichtig, errichtet wird. Dies führt optisch zu einer unwiederbringlichen Beeinträchtigung. Der geplante Sendemasten soll eine Höhe von rund 20 Metern haben. Von den Gegnern wird zudem ins Feld geführt, dass Montan mit dem RAI – Umsetzer im Schießstandweg bereits einen unfreiwilligen „Schandfleck“ besitzt.

Laut Informationen des „Montaner Dorfblattes“ soll dem zukünftigen Betreiber, der Firma Vodafone, bereits das Einverständnis des Grundbesitzers zur Errichtung eines Sendemasten im „Jansen“ vorliegen. Somit könnte demnächst auch das offizielle Verfahren eingeleitet werden. Dem Vernehmen nach soll das Projekt demnächst in der Kommission des KIS (Kommunikationsinfrastrukturrenplan) positiv begutachtet werden.

Inzwischen hat sich auch die Gemeindeverwaltung von Montan der Sache angenommen und sich um weitere Informationen zum Vorhaben bemüht. Es geht darum, zeitgerecht informiert zu sein, nicht dass man später vor vollendete Tatsachen gestellt wird. Zur Erinnerung: Die Gemeinde Montan hat bereits zwei Standorte in der Verwaltungsperiode 2005 - 2010 festgelegt, auf welchen Betreiber von Mobilfunkanlagen oder TV- Umsetzern ihre Antennen errichten können. So wurde unter anderem im Juli 2007 beschlossen, die Landesregierung aufzufordern den Standort, auf Gp. 1525/1, K.G. Montan, (oberhalb des Dorfzentrums) in den Landesfachplan der Kommunikationsinfrastrukturen aufzunehmen. Zusätzlich wurde verfügt, dass alle bestehenden Sendeanlagen vom Standort in der Schießstandstraße auf den neuen Standort verlegt werden müssen.

Sollte nun doch im Jansen ein neuer Sendemasten genehmigt werden, wollen Bürger eine Unterschriftaktion und eine Eingabe an das Verwaltungsgericht vorantreiben. (wt)



In der Zone „Jansen“ wird die Errichtung eines Mobilfunkumsetzers angedacht. Das Einverständnis vonseiten des Grundeigentümers liegt vor, der Umsetzer soll eine Höhe von ca. 20 Meter haben.


Heimatpflegeverband
SÜDTIROL

BEZIRK ÜBERETSCH-UNTERLAND



**BURGEN IM UNTERLAND
UND ÜBERETSCH**

**PERSPEKTIVEN IM
21. JAHRHUNDERT**
 RESTAURIERUNGEN, WAS IST PASSIERT IN DEN
 LETZTEN JAHREN!

EINLADUNG ZUM VOTRAG
am Freitag, den 11.05.2012 um 20.00 Uhr

in Montan – Johann - Fischersaal

Referent: Burgenhistoriker Dr. Jürgen Fricker
 Ortsbeauftragter Montan

Jugendtreff JOY Auer

Skate Kurs

Der Jugendtreff JOY Auer organisiert einen Skate Kurs. Es gibt 4 Einheiten zu je zwei Stunden. Jugendliche ab 11 Jahren haben die Möglichkeit sich Infos im Joy einzuholen oder sich telefonisch bei folgender Nummer anzumelden. 329 53 416 22 (Alex)

Wann: Ende April (4 Samstage); Wo: Skateanlage in Auer
 Anmeldungen bis Sonntag, 15. April; Kosten: 20 Euro für 4 Einheiten x 2 Stunden.

Programmhinweis - Samstag, 31. März 20.15 Uhr

Montan im ORF 2: Klingendes Österreich

Die großartigen Berge der Palagruppe in den Südtiroler Dolomiten sind Schauplatz der Sendung „Klingendes Österreich“ am Samstag, dem 31. März um 20.15 Uhr, in ORF 2. Sepp Forcher führt sie durch diese Gebirgsgruppe an der Grenze des alten Österreich. Aber auch der Weg dorthin hat viele Schönheiten und Besonderheiten zu bieten. Von Auer im Südtiroler Unterland führt die Route an Castelededer vorbei nach Montan und San Lugano in der Gemeinde Truden. Im Fleimstal besucht er natürlich den Hauptort der Generalgemeinde Fleims, Cavalese mit dem Banco della Reson, einem uralten Thingplatz, und selbstverständlich Predazzo mit dem sehenswerten geologischen Museum. Rollepass, Cimone della Pala, Rosetta, Pala di San Martino, Sass Maor und Cima della Madonna sind die dolomitischen Fixpunkte dieses „Klingenden Österreichs“.

Auf geschichtlichen Spuren wandeln er dann in Primiero-Primör, dessen Herren von 1401-1827 die Grafen von Welsberg aus dem im Pustertal in Südtirol waren. Passo die Cereda (hier verlief bis 1918 die Grenze des alten Österreich), der mächtige Monte Agner im Valle San Lucano und der Geburtsort von Papst Johannes Paul I. in Canale d'Agordo sind Haltepunkte auf dem Rückweg nach Welsberg im Pustertal in Südtirol. Taisten und das Schloss Welsberg sind Ziel und Endpunkt seiner 168. Sendung. Es wirken die Musikgruppen Afzaitn, Musikkapelle Montan, Bläsergruppe der Musikkapelle Truden, Männergesangsverein Truden, Geschwister Schwingshackl, Oberrainer Dreigesang und Die Nepomuckla mit.



Sepp Forcher und die Musikkapelle Montan am Dorfplatz

Pfarrgemeinde

Einladung Familienwallfahrt nach Castelfeder

Am 29. April sind alle zur Familienwallfahrt nach Castelfeder eingeladen. Gemeinsam pilgern wir um 9.30 Uhr von der Pfarrkirche nach Castelfeder. Mit dabei sind auch die Erstkommunikanten und die Firmlinge. In Castelfeder wird die Hl. Messe gefeiert. Anschließend Mittagessen beim Sportplatz (bitte Teller und Besteck mitbringen!). Für die Kinder gibt es ein Unterhaltungsprogramm.

Pfarrgemeinde

Die Erstkommunikanten

Es war ein sehr lebendiger Familiengottesdienst anlässlich der Sonntagsmesse vom 04. März 2012. Für den Empfang der Erstkommunion am Weißen Sonntag stellten sich 16 Mädchen und Buben vor und bereicherten den Gottesdienst mit sehr schönen Liedern und Gebeten. Mit dabei waren auch die Eltern, Paten und Patinnen. Wir wünschen den Erstkommunikanten Gottes Segen und weiterhin diese große Begeisterung zum Glauben.

Die Namen der Kinder, die heuer die Erstkommunion feiern: Manuel Abraham; Julia Amplatz; Hannah Franzelin; Gabi Codalonga; Rebecca Giacomel; Noah Degasper; Moritz Kiem Dibiasi; Regina Nussbaumer; Anika Oberhofer; Laura Papaleo; Benno Rizzoli; Sara Schiattino; Iris Schiattino; Solveig Stockner; Lea Terleth; Thomas Ursch;



16 Kinder aus Montan feiern den Empfang der Erstkommunion

K BAUMATERIAL
MATERIALE EDILE
Köhl GmbH/Srl

39050 DEUTSCHNOFEN - NOVA PONENTE (BZ)

Breitenkofl 4

Tel. 0471 616 544 - Fax 0471 616 249

E-mail: a.koehl@rolmail.net

MAGAZIN - MAGAZINO: Breitenkofl 4

Montaner Dorfblatt

Sammlung der Sterbebilder schreitet voran

Bereits über 800 Sterbebilder aus den Jahren 1881 bis 2012 konnte das Montaner Dorfblatt bislang sammeln. Die Sammlung läuft noch einige Monate. Alle gesammelten Sterbebilder werden in Buchform, voraussichtlich zu Allerheiligen, veröffentlicht. Die Redaktion des Montaner Dorfblattes ruft weiterhin alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Sterbebilder für die Aktion bereitzustellen (Tel. 333 30 24 111 - Werner Thaler). Aus aktuellem Anlaß hat die Redaktion des Montaner Dorfblattes mit dem Initiator der Aktion, Werner Thaler, ein Interview geführt:

Montaner Dorfblatt: Wie ist es eigentlich zu dieser Aktion gekommen?

Werner Thaler: Sterbebilder erinnern uns an die lieben Verstorbenen und laden uns ein, für Sie zu beten. Bei jeder Beerdigung werden einige Hundert davon gedruckt. Die Nachfrage ist immer sehr groß. Gerade deshalb haben wir uns gedacht, die Sterbebilder der letzten 130 Jahre zu sammeln und in Buchform zu veröffentlichen. Damit können die Sterbebilder für eine breite Masse zugänglich gemacht werden.

Wie läuft die Sammlung und welche Sterbebilder werden genau gesammelt?

Bislang haben uns an die 50 Personen aus Montan Sterbebilder aus ihrer persönlichen Sammlung zur Verfügung gestellt. Wir haben die Sterbebilder abgeholt, fotografiert und dann wieder zurückgegeben. Wir sammeln alle Sterbebilder von Montanern, die zu ihrem Todeszeitpunkt ihren Wohnsitz in Montan hatten. Die letzten 10 Jahren haben wir bereits vollständig gesammelt. Interessant für die Sammlung sind die ganz alten Sterbebilder. Auffallend ist, dass uns auch noch viele Sterbebilder aus den Jahren 1960 bis 1995 fehlen. Zum Teil wird dies auch damit zusammenhängen, dass nicht immer Sterbebilder gedruckt worden sind.

Was passiert dann mit den gesammelten Sterbebildern?

Wir rechnen damit, dass wir mehr als 1.000 Montaner Sterbebilder sammeln werden. Diese sollen dann chronologisch geordnet werden und in Buchform kurz vor Allerheiligen erscheinen.



Nach dem Vorbild des Sterbebilderbuches der Fraktion Onach (Gemeinde St. Lorenzen) soll auch in Montan ein solches Werk entstehen. Die Sammlung der Sterbebilder soll in einigen Monaten abgeschlossen werden, damit das Buch um Allerheiligen 2012 erhältlich ist.

An wen richtet sich das Sterbebilderbuch?

Die Publikation richtet sich an die gesamte Bevölkerung von Montan, zumal jeder mehrere seiner Vorfahren im Buch wiederfinden wird. Darüber hinaus richtet sich das Werk an die Nachkommen der Verstorbenen, welche aus Montan weggezogen sind.

Welches Ziel soll mit dem Sterbebilderbuch erreicht werden?

Das Montaner Sterbebilderbuch bildet eine einzigartige Möglichkeit, einen Großteil der verstorbenen Mitbürger der letzten 130 Jahren wieder in Erinnerung zu rufen und in ehrendem Gedenken zu behalten. Viele der Sterbebilder, besonders jene welche älter als 70 Jahre sind, sind Einzelstücke und werden somit einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Das Buch hat auch einen hohen dokumentarischen Wert, da die Sterbebilder, besonders die älteren, Auskunft über das Leben und Wirken der Verstorbenen geben. Sterbebilder enthalten Daten, die z.B. dem Familienforscher wertvolle Hinweise für Forschungen geben können.

IHRE NEUE INTERNETSEITE VON **effekt!**

LOGOS UND BRANDINGS Inserate

Covergestaltung INTERNETSEITEN CMS AdWords

Fotomontagen Visitenkarten **Poster ETIKETTEN** Newsletter **Suchmaschinenoptimierung**

PROSPEKTE Briefpapier Fotografie **ONLINE-SHOP** Webbanner **Social Networking**

Kataloge Offsetdruck **FLYER** Verlag **T-SHIRTS** Dorfbuch **DIGITALDRUCK** Taschenbuch

Displays Banner **Innen- und Außenwerbung** Kalender Chronik **FESTSCHRIFT** Zeitung

Aufkleber Aufkleber **Zeitung**

www.effekt.it

Fleimstalerstraße 4 | 39044 Neumarkt a. d. Etsch | T. +39 0471 813 482 | info@effekt.it

Schützenkompanie Montan

Klaus Ladinser im Montaner Schützenheim

Auf Einladung des Jungschützenbetreuers Lukas Wegscheider war unlängst der Bürgermeister-Stellvertreter der Stadtgemeinde Bozen, Klaus Ladinser, im Schützenheim von Montan zu Gast. Der 47jährige Bozner sprach bei den Montaner Schützen über die aktuellen Themen Siegesdenkmal, Mussolini-Relief und das Verhältnis zwischen den Sprachgruppen in Bozen. Ladinser ist selbst seit sieben Jahren aktives Mitglied der Schützenkompanie Bozen, ebenso wie seine beiden Söhne, und trägt mit stolz bei verschiedenen Anlässen in Bozen die Schützentracht.

Der Abend im Schützenheim war wiederum sehr gut besucht, besonders die jungen Mitglieder der Kompanie folgten den spannenden Ausführungen Ladinsers. Zunächst schilderte er seinen beruflichen und politische Werdegang. Unternehmer von Beruf, Mitinhaber einer Bauträgergesellschaft. Beginn seiner politischen Karriere in der JG der SVP Bozen Stadt als Bezirksjugendreferent von 1989 bis 1995. Seit 2003 SVP-Ortsobmann von Zwölfmalgreien. Vertreter der Stadt Bozen im Parteiausschuss und Mitglied der Bezirksleitung. Von 2004 bis 2005 Obmann des SVP-Koordinierungsausschusses Bozen, seit 2010 Mitglied der SVP-Parteileitung. Von 2005 bis 2010 Stadtrat für Mobilität und Umwelt, seit 2010 Bürgermeister-Stellvertreter von Bozen.

Im Anschluss informierte er die Anwesenden über die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Siegesdenkmal und dem Mussolini-Relief am Siegesdenkmal. Er erklärte, wie schwierig es ist, gerade bei diesen Themen in Bozen etwas weiter zu bringen. Laut Ladinser ist auch das Vereinsleben, besonders in den italienischen Vereinen, sehr politisch geprägt, sodass es immer wieder zu Spannungen kommt. Als SVP muss man in Bozen immer auf der Hut sein, damit die deutschsprachige Bevölkerung nicht zu kurz kommt, so Ladinser. Der Bürgermeister-Stellvertreter schilderte von unglaublichen Ereignissen in der Zeit, als rechtsgerichtete Parteien unter dem Bozner Kurzzeit-Bürgermeister Benussi, das Runder in der Hand hielten.

Den Ausführungen Ladinsers zu Folge, hat sich auch das Verhältnis zwischen den deutsch- und italienischsprachigen Bozner Jugendlichen nicht grundlegend geändert. Freundeskreise bilden sich meistens weiterhin nur innerhalb der jeweiligen Sprachgruppen.

Im Rahmen des Abends wurde von Seiten des Kompanie die unterschiedlichen Tätigkeiten der Montaner Schützen präsentiert. Klaus Ladinser zeigte sich beeindruckt von der Vielfältigkeit der Tätigkeiten und versprach mit den Schützen des Unterlandes zur Andreas-Hofer-Feier nach Mantua zu fahren, was er auch in die Tat umsetze. (wt)



Klaus Ladinser im Schützenheim von Montan. Bis weit nach Mitternacht wurde über Volkstumpolitik in Bozen und Südtirol diskutiert.

Urlaubsplanung 2012

Reisepass für Minderjährige

Ab dem 26. Juni 2012 müssen alle Minderjährigen ihr eigenes Reisedokument (Reisepass) haben und dürfen daher nicht mehr im Reisepass der Eltern eingetragen sein. Bei der Ausstellung des Reisepasses, ist die Zustimmung beider Elternteile abzugeben, auch im Fall von nichtehelichen Kindern, die nur mit einem Elternteil zusammenleben, oder von ehelichen Kindern, die nur einem Elternteil anvertraut sind. (wt)

Seit über 25 Jahren sorgt **SOS Alarm** für die Sicherheit von Familien, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.

Wir planen und installieren wirkungsvolle Alarmanlagen und Sicherheitssysteme.

Sicher! Sos Alarm.



Hinterher sind wir immer schlauer!



SOS Alarm Pfarrhofstr. 4/c
39100 Bozen

Verkauf - Montage
Kundendienst - Wartung
Diebstahlsicherungsanlagen
Brandmeldeanlagen - Feuerlöscher
Videoüberwachungsanlagen
Panzerschränke

Tel. +39 0471 264 197
www.sos-alarm.it

Pfarrgemeinde

Vom Glanz zur Botschaft der Glocken am Kirchturm

Ausführlich wurde im Montaner Dorfblatt Nr. 1/2012 über das vollendete Werk, das Wahrzeichen von Montan, dem Montaner Kirchturm, geschrieben. Mit äußerster Vorsicht wurden bei den Renovierungsarbeiten die wertvollen fünf Montaner Glocken im oberen Teil gesichert und fixiert, stammen doch die „Große“ und die „Zwölferin“ aus dem Jahre 1599.

Seit der Kirchturm seine Renovierungsphase überstanden hat, hören wir wieder die Glocken läuten. Dabei vergessen wir meist, was uns die Kirchturmshglocken eigentlich bedeuten. Die Botschaft des Turmes und der Glocken sollten in erster Linie wir hören. Der Turm weist nach oben. Auch wenn wir wissen, dass Gott nicht oben ist, so bedeutet dieses „Oben“ dennoch Gott. Der Turm weist auf Gott hin. So sollen auch wir nach oben schauen, auf Gott hinschauen.

Die Glocken laden ein, an Gott zu denken und zu ihm zu beten: in der Früh, zu Mittag und am Abend, wenn das Gebet des „Engel des Herrn“ als Dank für die Menschwerdung Jesu gesprochen wird. Sie laden uns ein, am Donnerstag Abend an die Todesangst Jesu im Ölgarten zu denken und am Freitag, um 15.00 Uhr an den Tod Jesu am Kreuze.

Jeden Samstag und am Vortag von Feiertagen erinnern sie daran, dass wir uns vorbereiten für die Sonn- und Feiertage. An Sonn- und Feiertagen lädt der Glockenklang ein, als Gemeinschaft zusammenzukommen, um gemeinsam während der heiligen Messfeier Mahl zu halten. Das Sterbeglöckchen fordert uns auf, für die Verstorbenen zu beten, genauso wie das Schidumläuten am Tag der Beerdigung. Zwischen Karfreitag und der Osternacht werden die Kirchenglocken nicht geläutet.

Der Turm und die Glocken stehen im Dienst Gottes und im Dienst unserer Pfarrgemeinde, darum freuen wir uns, dass die Glocken wieder läuten und die Kirchturmshglocke wieder schlägt.



Die „Große“ (l.) und die „Elferin“ (r.). Bei allen Glocken wurden die Jöcher neu gefasst, die Klöppel neu gebunden, Klöppelfänger eingebaut und die Elektroinstallation erneuert.

Kirchenchor Montan

„Schau auf die Welt“ - Geistliches Konzert des Kirchenchores Montan

Immer näher rückt der Termin für das Konzert - am Samstag 5. Mai 2012, um 20 Uhr ist es dann soweit: das geistliche Konzert des Kirchenchores Montan erklingt in der Pfarrkirche von Montan.

Die Sängerinnen und Sänger bereiten sich in intensiven Teil- und Gesamtproben sowie mit Stimmbildung vor. Aber nicht nur sie tragen zum Musikerlebnis bei: für den Gesang konnten drei Solistinnen und Solisten gewonnen werden (Petra Sölva, Peter Marsoner, Peter Kasal), an der Orgel wird Elmar Grasser den Klang der Stimmen abrunden. „Mit Pauken und Trompeten“ schließlich werden festliche Klänge die Kirche erfüllen. Die Gesamtleitung hat Ulrike Ellemunter inne.

Das Programm, das dem Publikum geboten wird, spannt einen weiten Bogen. Es zeigt sich, wie vielfältig geistliche Musik sein kann: moderne Literatur (John Rutter) wechselt sich ab mit Werken von Schubert (eine Messe), Mozart (Laudate Dominum) und Händel (Suite für Trompeten, Pauken und Orgel) und bildet ein harmonisches Ganzes.

Das Erlebnis, das den Zuhörerinnen und Zuhörern geboten wird, ist ein hoffentlich erinnerbarer Abend. Der Kirchenchor Montan freut sich auf das Konzert und lädt alle herzlich dazu ein. (Sigrid Ohnewein)



Der Kirchenchor singt in der Montaner Pfarrkirche

Angehörige demenzkranker Menschen

Vortrag: Demenz

Am 25. Mai 2012 findet im Konzerthaus Haydn in Bozen ein Seminar mit Naomi Feil für Angehörige demenzkranker Menschen statt. Naomi Feil hat unter der Bezeichnung Validation eine Methode für den Umgang mit demenzkranken Menschen erfunden. Die Validation soll Pflegenden ihre Aufgaben erleichtern. Weitere Infos und Anmeldung im Internet www.sbz.it.

Umwelttipp

KlimaHaus Wine – Kellerei Familie Pfitscher

Geschafft, die erste realisierte KlimaHaus Wine – Auszeichnung bekommt die Kellerei der Familie Pfitscher. Nach sorgfältiger Planung und Ausführung und durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten wurden die Bemühungen mit dem Qualitätssiegel belohnt.

Um das Qualitätssiegel KlimaHaus Wine zu erhalten, müssen verschiedene Kriterien während der Weinherstellung und Produktion eingehalten werden. Natur, Leben und Transparenz sind die einzuhaltenden Kriterien, die nicht die Weinqualität auszeichnen, sondern den Prozess der Weinherstellung.

Die untenstehende Tabelle zeigt die verschiedenen Kriterien im Einzelnen und deren Unterteilungen.

Im Bereich Natur werden alle Anstrengungen zusammengefasst, die den Ressourcenverbrauch (Energie, Verpackungsmaterial, Wasser uam.) vermindern.

Alleine die Nutzung eines unterirdischen Kellergeschosses und eine gute Dämmung reduzieren die Heiz- und Kühlkosten auf ein Minimum. Auf diese Weise kann Energie bei der Reifung und Lagerung des Weines, den aufwendigsten Teil der Produktionskette, gespart werden.

Verpackung vereinfachen und minimieren, die Auswirkung vom Transport, die Vermeidung von Bodenversiegelung damit das gesamte Regenwasser Vorort einsickert oder wiederverwertet werden kann, sind zusätzliche Aspekte in Richtung Nachhaltigkeit.

Ein weiteres Maß ist dem mikroklimatischen Komfort, dem gesundheitlichen Aspekt der Innenräume gewidmet. Besucher und Mitarbeiter müssen sich in der Kellerei wohlfühlen. Neben den thermischen und akustischen Eigenschaften werden Luftqualität und die optimale Verwendung von natürlichem Licht angestrebt.

Die Zertifizierung KlimaHaus Wine fördert Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen, Energie und Betriebskosten. Der Verbrauch jeder Produktionsphase wird genau überwacht, ebenso die wirtschaftlichen Aspekte und die Transparenz in der Führung. Das Gebäude fügt sich besonders in der Landschaft ein und steht im Dialog mit der Umgebung. Das naturnahe Denken und Handeln der Familie Pfitscher lässt kompromisslose Qualitätsweine produzieren. Weine, die das Gebiet ihrer Herkunft und unsere Leidenschaft widerspiegeln.



Das naturnahe Denken und Handeln der Familie Pfitscher machte den Weg frei für das Qualitätssiegel KlimaHaus Wine. Aus ökologischer, sozio-kultureller sowie technisch-wirtschaftlicher Sicht wurde der richtige Weg eingeschlagen.



Der unterirdisch angeordnete Keller wird von einer wohlüberlegten Farbgebung dominiert. Die Wände leuchten in den Farben Gelb, Rot und Blau. Drei Farben, die als Synonym für Weiß- und Rotweine stehen.

Energieberater
Oscar Dibiasi

Natur	
Erde	Effizienz der Gebäudehülle Gesamtenergieeffizienz Energie des Prozesses
Erde	Umweltstandard der Materialien Verpackung und Logistik Abfallmanagement
Wasser	Wasser Erhaltung des natürlichen Wasserkreislaufes Wassermanagement

Leben	
Mensch	Komfort
Umwelt	Innenraumqualität
Authentizität	Eingliederung in die Landschaft
	Materialien und Bauweisen lokaler Herkunft

Transparenz	
Qualität	Organisation der Planung Qualität des Prozesses
Kosten	Kosten-Nutzen Analyse Betriebskosten
Kommunikation	Sensibilisierung Beteiligung der Mitarbeiter

Bäuerinnenorganisation Montan

Im Februar ging es um die Wurst

Es ist noch gar nicht so lange her, da gehörte das Würsten im Winter zur Arbeit einer Bäuerin bzw. eines Bauern, denn solange Vieh am Hof gehalten wurde, musste das Fleisch verarbeitet und haltbar gemacht werden. Damit diese Fertigkeit nicht in Vergessenheit gerät, haben die Bäuerinnen Ende Februar einen Würster-Kurs organisiert. Als Referent konnte der gelernte Metzger Hannes Dosser aus Schenna gewonnen werden, der uns die verschiedenen Arbeitsschritte erklärte. Dann musste jeder Teilnehmer selbst Hand anlegen und so wurden in Kleingruppen 5 verschiedene Sorten Würste hergestellt. Hierfür wurde das Fleisch geschnitten, mit den Gewürzen vermischt und durch den Fleischwolf getrieben. Die Masse wurde dann in die geputzten Rinderdärme gefüllt und abgebunden. Dabei zeigte uns der Referent so manchen Trick. Nach getaner Arbeit, wurden von jeder Sorte einige Würste gekocht und gemeinsam verkostet. Alle Teilnehmer waren sich am Ende des Kurses einig: „Es wor a mortz Hetz und die Würscht sein super guat!“ So nahmen alle die selbstgemachten Würste voller Stolz nach Hause und so mancher wird wohl im nächsten Winter selbst wursten.



Nach der Theorie kam die Praxis, die Teilnehmer mussten selbst Hand anlegen.



Der gelernte Metzger Hannes Dosser aus Schenna erklärte die verschiedenen Arbeitsschritte beim wursten.

Bäuerinnenorganisation Montan

Frühlingsfahrt der Bäuerinnen

Welche Frau liebt ihn nicht, den Geruch von frischem Kaffee. Unsere heurige Frühlingsfahrt am Donnerstag, den 10. Mai 2012 führt uns nach Bayern zur Kaffeerösterei Dinzler. Dort bekommen wir einen Einblick in die verschiedenen Verarbeitungsschritte von der Kaffeepflanze zur Kaffeebohne bis zum köstlich duftenden Kaffee.

Nach dem Mittagessen fahren wir weiter zum Tegernsee, wo wir den Nachmittag verbringen werden.

Abfahrt: 6.30 Uhr vom großen Parkplatz
 Kostenbeitrag: Euro 65,00 (Bus, Mittagessen, Besichtigung)
 Anmeldung: bei Ortsbäuerin Maria Theresia Jageregger
 Tel. 0471/819871 oder Mobil 339 82 643 66
 Ankunft in Montan: ca. 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf eure rege Teilnahme und einen erlebnisreichen Tag.

Der Ortsbäuerinnenrat Montan

Pferdefreunde Montan

Einladung zur 5. Pferdesegnung in Pinzon

Am Sonntag, 22. April findet auf den Pinzoner Eggern die 4. Pferde- und Reitersegnung in Montan statt. Organisiert wird die Veranstaltung von den Pferdefreunden Montan.

Um 11.00 Uhr erfolgt die Segnung der Pferde und der Reiter. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Die Pferdefreunde hoffen deshalb auf ein zahlreiches Erscheinen. Für Speis und Trank wird bestens gesorgt sein. (wt)



Die Pferdefreunde von Montan laden am 22. April wieder zur Pferde- und Reitersegnung auf den Pinzoner Eggern ein.

Volkstanzgruppe Montan

Preiswatten der Volkstanzgruppe Montan

Das 2. Preiswatten der Volkstanzgruppe Montan am 10. März 2012 im „Hochw. Johann-Fischer“ - Saal war auch in diesem Jahr sehr gut besucht. Insgesamt versuchten 128 Spieler aus dem eigenen Dorf sowie passionierte Spieler aus anderen Gemeinden bzw. Bezirken ihr Glück beim „Watten“. Den ganzen Nachmittag wurde eifrig und mit vollem Einsatz gespielt. Zur Stärkung wurden verschiedene Kuchen angeboten. Auch das Wienerschnitzel mit Kartoffelsalat durfte als Abendessen nach der 5. Runde nicht fehlen. Anschließend fand die Preisverteilung statt.

Insgesamt konnten 38 tolle Preise unter anderem der Hauptpreis, ein Wellnesswochenende für 4 Personen im 4 Sterne Wellnesshotel Grafenstein in Schenna, spendiert von Mayr Michele - Solar-, Heizungs- und Sanitäranlagen, sowie der „Patzterpreis“ vergeben werden. Das begehrte Wellnesswochenende ging heuer an Walter Giovanelli und Helmuth Franzelin.

Die Volkstanzgruppe Montan gratuliert allen Gewinnern und bedankt sich bei allen Spielern. Insbesondere bedankt sich die Volkstanzgruppe bei allen Sponsoren und Gönnern, die zum guten Gelingen beigetragen haben.



128 Spieler nahmen beim 2. Preiswatten der Volkstanzgruppe Montan teil.

Auflistung der 12 bestplatzierten Paare:

1.	Giovanelli Walter	Franzelin Helmuth
2.	Zögger Johann	Oberberger Konrad
3.	Amort Josef	Franzelin Alex
4.	Riboni Rico	Rossi Gianni
5.	Innerebner Toni	Vedovelli Meinhard
6.	Aberham Manfred	Dipauli Stefan
7.	Dipoli Alfons	Caminada Erwin
8.	Dipauli Rita	Terzer Hubert
9.	Bernard Rosi	Bernard Hartmann
10.	Orian Erna	Pichler Paula
11.	Koffler Brunhilde	Weiss Waltraud
12.	Nones Karl	Pernter Max



Der Volkstanz-Obmann Christian Terleth (ganz links) mit den 3 erstplatzierten Paaren

Jungschützen der Schützenkompanie Montan

Palmsonntag: Palmbuschen binden

Am Samstag, 31. März 2012 werden die Jungschützen der Schützenkompanie um 17.00 Uhr am Festplatz von Montan die Palmbuschen für die Palmprozession am Sonntagmorgen vorbereiten.

Interessierte können am Samstag an Ort und Stelle die Palmzweige selbst binden. Mitzubringen ist nur ein Stecken und die bunten Bänder, welche an den Palmbuschen befestigt werden. Alles weitere wird von den Jungschützen bereitgestellt.

Nach dem Palmprozession am Sonntag können die Palmzweige zuhause im Garten, nach alter Tradition, aufgesteckt werden. (wt)



Nach der Palmprozession am Sonntag dürfen die Jugendlichen ihre Palmbuschen mit nach Hause nehmen.

AVS Jugend

AVS Jugend in der Salewa Kletterhalle

Die AVS Jugend von Montan organisierte am 3. Februar einen Kletterabend in der neuen Salewa Kletterhalle in Bozen. Rund 28 Jugendmitglieder folgten der Einladung und gemeinsam fuhr die Gruppe mit mehreren Privatautos und dem Fußballbus um 17 Uhr nach Bozen.

Die Kletterhalle ist auf verschiedenen Ebenen aufgebaut, so dass sich die Besucher etwas verteilen. Zum Einen gibt es die verschiedenen Routen wo sich zwei Kletterer gegenseitig sichern, zum Anderen gibt es einen Bereich zum Bouldern.

Wir bildeten zwei Gruppen, eine ging zum Klettern an die Wand und die Andere in den Bereich zum Bouldern. So kamen alle Jugendlichen auf ihre Kosten. Vor dem nach Hause fahren, ließen wir den lustigen Kletterabend im Mc Donald's bei einem Burger ausklingen.



Sichtlich Spaß hatten die Jugendlichen in der Kletterwand



Die AVS Jugend von Montan organisierte einen Kletterabend in der neuen Salewa Kletterhalle in Bozen.

AVS Senioren

Gardaseewanderung der AVS Senioren

Die ersten herrlichen Frühlingstage lockten auch unsere wanderfreudigen Senioren wieder aus den warmen Winterstuben und so traten wir am 14. März unsere Fahrt nach Riva an, um unsere erste Wanderung zu starten. Nach einer kurzen Kaffeepause in Torbole brachte uns der Bus nach Pregarina, einem verlassenem kleinen Dörfchen an den Berghängen zwischen Riva und Limone. Mit geschulterten Rucksäcken ging es nun auf der alten in den Fels gehauenen Zufahrtsstraße, die zu einem Wanderweg umfunktioniert wurde, nach Riva. Herrlich war der Blick auf den See und zu den umliegenden Orten Riva und Torbole. Im Hintergrund war immer wieder Arco mit seiner gleichnamigen Burg zu sehen. Am Monte Brione breiteten sich endlose Olivenhaine vor uns aus. Interessant waren auch Reste von Stellungen und Festungen aus dem ersten Weltkrieg in den Felsen oberhalb des Weges. Nach einem ausgiebigen Mittagessen in Riva ging es am Seeufer entlang bis Torbole. Enten und Schwäne tummelten sich rechts vom Promenadeweg auf den Wellen des Sees, während in den Parkanlagen auf der linken Seite Mimosen und allerhand Frühblüher ihre Blütenpracht entfalteten. Ein Eis, ein Kaffee oder eine andere Erfrischung in Torbole durfte natürlich nicht fehlen, bevor es mit dem Bus wieder heimwärts ging. (Karl Franzelin)



Die erste Frühlingswanderung führte die AVS-Senioren an den Gardasee.

In eigener Sache - Spenden

Dorfblatt-Abo-Spenden

Das Montaner Dorfblatt wird allen Montaner Haushalten zweimonatlich kostenlos zugeschickt. Gerne schicken wir das Dorfblatt gegen eine kleinen Mindestspende (Selbstkostenpreis) auch außerhalb einer Gemeinde von Montan zu.

Spendenmöglichkeit: Raiffeisenkasse Unterland - Filiale Montan
 IBAN: IT 96 G 08114 59220 000307209339
 SWIFT-BIC: RZSBIT21717

Bauernjugend Montan

SBJ- Winterausflug

Am Samstag, den 11 Februar 2012 war es wieder soweit: Winterausflug der Bauernjugend Montan. Mit Ski, Snowboard, Schlitten und Bobs ging's heuer Richtung Meran 2000. Dorf angekommen, ging es dann gleich samt Pack und Sack Richtung Ski- und Rodelpiste. Nach ersten Schwierigkeiten zwischen Rodelverleih und Tageskarten konnte es dann endlich losgehen. Über den Tag fuhren einige mit den Skiern oder mit dem Snowboard und der Rest vergnügte sich auf der Rodelpiste. Zu Mittag traf sich die ganze Truppe in der Talstation zu einem gemütlichen Mittagessen und am Nachmittag wurde wieder fleißig gerodelt. Natürlich kam auch das Apré Ski nicht zu kurz. Am Abend fuhren alle gemeinsam mit dem Skilift bis zur Bergstation und von dort ging es dann Richtung Meraner Hütte, wo wir verköstigt wurden und übernachteten. Im Laufe des Abends spielten wir noch verschiedene Gesellschaftsspiele und zu später Stunde wurden wir vom Wirt in die Schlafgemächer verschickt, wo weitergespielt wurde. Am nächsten Morgen bekamen wir auf dieser Schutzhütte noch ein reichliches Frühstück welches wir für den schwierigen Rückweg mit dem schweren Gepäck benötigten. An diesen zwei Tagen hatten wir wieder viel Spaß. Besonders gefreut hat es uns, dass so viele Mitglieder mitgekommen sind. Danken möchten wir unserem Fotografen Lothar Guadagnini, der unseren Ausflug in tollen Bildern festgehalten hat.



Mit einer straken Truppe war die Bauernjugend Montan zum Winterausflug nach Meran 2000 gefahren.

Erfolgreiche Montanerin

Tappeiner neue Dekanin

Die Fakultät für Biologie an der Universität Innsbruck hat die Biologin und Ökologin Ulrike Tappeiner zur neuen Dekanin der Fakultät gewählt. Die gebürtige Montanerin leitet auch das EURAC-Institut für Alpine Umwelt in Bozen, das internationale und regionale Forschungsprojekte im Bereich der Ökosystemforschung und nachhaltigen Entwicklung in Berggebieten vorantreibt. Ein Schwerpunkt ist die Erforschung der Auswirkungen des Klimawandels auf den Gebirgsraum. Mit Hilfe von Freilandexperimenten soll abgeschätzt werden, mit welchen Klimaszenarien in Zukunft zu rechnen ist.

„Ich freue mich sehr über dieses neue Amt. Es ist zum einen eine tolle Anerkennung für mich, gleichzeitig aber auch eine neue Herausforderung und mehr Verantwortung: Die Biologie, die oft als ‚die‘ Wissenschaft des 21. Jahrhunderts bezeichnet wird, ist sehr gefragt und dementsprechend groß ist auch der Zulauf der Studenten. Meine Aufgabe als Dekanin ist es, die Fakultät strategisch zu leiten und nach außen hin zu vertreten“, so Tappeiner.

Das EURAC-Institut für Alpine Umwelt in Bozen wird sie weiterhin leiten. Die Fakultät für Biologie ist maßgeblich an den zwei universitären Forschungsschwerpunkten „Molekulare Biowissenschaften“ und „Alpiner Raum – Mensch und Umwelt“ der Universität Innsbruck beteiligt und umfasst fünf Institute, u.a. das Institut für Ökologie, dessen Leitung Tappeiner nun abgibt.



Die Biologin und Ökologin Ulrike Tappeiner wurde zur neuen Dekanin der Fakultät für Biologie an der Universität Innsbruck gewählt.



Meerurlaub 2012: Frühbucherbonus -5% bis Ende April!

Aquarium Genua	€ 65 Kinder € 35	01.04.2012
Lago Maggiore	€ 240	21.-22.04.2012
Muttertagsfahrt Bergisel Panorama Museum		13.05.2012
Tierpark Hellabrunn in München	€ 37 Kinder € 18	22.07.2012
****Falkensteiner Club All-inclusive Funimation Borik Zadar 23.06.-01.07.2012 ab € 970		
***Valamar Pinia Hotel in Porec	Kroatien	30.06. - 08.07.2012 ab € 699
***Apartments Pinia Residence		



Neue Gesichter in Montan

Von Monza über Moskau nach Montan – Francesca Rivolta

Das Leben von Francesca Rivolta, die 1981 in Monza geboren ist, klingt wie ein Roman und ist es jetzt auch. Ihr Erstlingsroman, *L'amore al tempo di Putin*, dessen Titel an das bekannte Werk „Liebe in den Zeiten der Cholera“ von Gabriel Gabriel García Márquez erinnert, ist ein autobiographisches Buch, in dem sie ihre Erlebnisse in Russland verarbeitet. Bereits im zarten Alter von 19 Jahren zog sie aus Liebe zu ihrem genialen Mathematiklehrer nach Russland. Dort verbrachte sie sieben lange Jahre an der Seite dieses Mannes, der nicht nur ein hohes Tier beim berühmt-berühmten Unternehmen Gazprom, sondern auch der Enkel des Gründers des russischen Geheimdienstes und der Großneffe von Rosa Luxemburg ist. Infolge einer unglücklichen Verkettung von Umständen und Intrigen musste sie fluchtartig ihr geliebtes Russland verlassen, das für sie mittlerweile zur zweiten Heimat geworden war. Zutiefst verzweifelt, suchte und fand Francesca eine neue Heimat und eine neue Liebe in Südtirol, das sie an ihre verlorene Heimat erinnert.

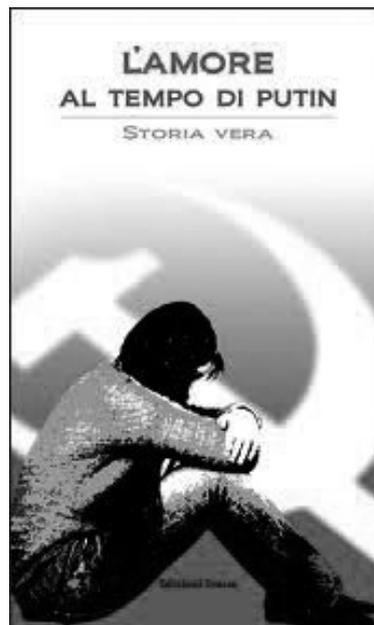
Francesca, die in England und Russland Politikwissenschaften studiert hat und mehrere Sprachen spricht, lebt mittlerweile seit vier Jahren in Montan und ist als Übersetzerin und Schriftstellerin tätig. Diese Talente haben sie auch dazu bewogen, sich im November des letzten Jahres beim TV-Quiz *l'eredità* zu bewerben, das im Vorabendprogramm von RAI 1 läuft. Dabei geht es vor allem darum, Fragen zum Allgemeinwissen richtig zu beantworten bzw. im Finale, bei der Guillotine, Begriffe zu erraten. Auf ihre Bewerbung hin wurde Francesca nach Mailand zu einem Casting eingeladen, bei dem sie nicht nur Fragen zum Quiz beantworten musste, sondern auch ein Vorstellungsvideo aufgenommen wurde. Aufgrund ihrer guten TV-Präsenz wurde sie prompt ausgewählt und vom 16. bis zum 21. Jänner nach Rom eingeladen.

Wer Francescas Teilnahme verpasst hat, kann Teile der Folge auf der Internetseite www.leredita.rai.it sehen. Auf derselben Internetseite findet man die genauen Anleitungen, um an einem Casting teilzunehmen.

Bei ihrem TV-Auftritt durfte Francesca ihr Buch leider noch nicht erwähnen, da es noch nicht in Druck gegangen war, aber nun ist es in einigen Tagen soweit. Am 11. Mai wird sie es bei der Turiner Buchmesse und dann im Zuge weiterer Präsentationen im In- und Ausland vorstellen. (sp)



Francesca Rivolta und ihr Ehemann Karl Obletter



Francescas soeben erschienener Roman trägt den Titel „L'amore al tempo di Putin“ und wird am 11. Mai bei der Turiner Buchmesse vorgestellt.

Beirat für Chancengleichheit

Rechtsinformation

Der Beirat für Chancengleichheit und das Frauenbüro bieten am Sitz des Arbeitsvermittlungszentrums, Franz-Bonatti-Platz, in Neumarkt einen kostenlosen, vertraulichen Rechtsinformationssdienst zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen an. Die Termine sind am 8. Mai und 3. Juli 2012 jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Anmeldung beim Frauenbüro notwendig: Tel. 0471 416950. Der Dienst findet im Sitzungssaal statt und ist kostenlos. Es steht eine Rechtsanwältin zur Verfügung.

Naturparkhaus Trudner Horn

Naturparkhaus geöffnet

Das Naturparkhaus Trudner Horn öffnet seine Türen wieder am Dienstag, den 3. April 2012.

Ab sofort haben wir neue Öffnungszeiten und zwar von Dienstag bis Samstag jeweils von 9.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18.00 Uhr. Auf vielfachen Wunsch unserer zahlreichen Besucher haben wir die Mittagspause verkürzt.

Schützenkompanie Montan

Montan Ehrenkompanie in Mantua

Seit 1984 wird alljährlich am 20. Februar in Mantua des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer gedacht. Die Organisation und Durchführung wird im Auftrag des Südtiroler Schützenbundes und in Zusammenarbeit mit den Behörden von Mantua jeweils von einem Schützenbezirk übernommen, diesmal traf es den Schützenbezirk Süd-Tiroler Unterland. Die Schützenkompanie Montan stellte dabei die Ehrenformation.

Nach der Meldung mit anschließender Frontabschreitung marschierten die rund 400 Tiroler Schützen unter strömenden Regen zum Andreas-Hofer-Denkmal, der Erschießungsstätte des Tiroler Freiheitshelden. Dort wurde nach der Begrüßung von Bezirksmajor Jürgen Werth gemeinsam mit Landeskurat P. Christoph Waldner OT die Heilige Messe gefeiert. Die Schützenkapelle Unterland gestaltete diese musikalisch. Eine besondere Ehre wurde im Rahmen der Feier der Schützenkompanie Montan zu teil. Sie durfte unter der Leitung des Hauptmannes Sepp Unterhauser die Ehrensälvn nach dem Evangelium und bei der Kranzniederlegung abfeuern.

Major Christian Meischl (Viertelkommandant Tirol Mitte) hielt eine viel beachtete Gedenkrede. Im Anschluss daran legten die Schützen einen Kranz zum Heldengedenken unter den Klängen des Guten Kameraden vor dem Andreas-Hofer-Denkmal nieder.

Nach der Feier am Hofer-Denkmal folgte noch ein Gedenken im Innenhof des schmucken Palazzo d'Arco, wo Andreas Hofer im Februar 1810 der Scheinprozess gemacht worden war.

Zu Ehrengästen bei der würdigen Gedenkfeier zählten unter anderem Schützen-Landeskommandant Paolo Daprà (Welschtirol), einige Bürgermeister aus dem Unterland, darunter auch die Montaner Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber, der Präsident Oswald Schiefer von der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland sowie der Bozner Vizebürgermeister Klaus Ladinsler. (SSB/wt)



Die Montaner Schützen im Innenhof des Palazzo d'Arco, wo Andreas Hofer im Februar 1810 der Scheinprozess gemacht worden war.

Schützenkompanie Montan

Hofer-Feier: „Mander es isch Zeit“

Am Samstag, 19. Februar wurde in Montan die Feier zum Gedenken an den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer abgehalten. Die Feier wird alljährlich von der SVP-Ortsgruppe Montan unter Miteinbeziehung der ehemaligen Frontkämpfer, der Schützenkompanie, der Musikkapelle und Freiwilligen Feuerwehr organisiert. Nach der heiligen Messfeier, gestaltet von Pfarrer Heinrich Guadagnini, folgte das Gedenken vor dem Denkmal der Gefallenen der beiden Weltkriege.

Die Gedenkansprache hielt heuer Schützenhauptmann Sepp Unterhauser. In seiner Rede bezeichnete Unterhauser den Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer als einen Mann mit Tugenden wie Heimatliebe, Glaube, der bereit war, alles für seine Heimat und für die Freiheit seines Landes zu geben. Als dann 1806 das Land von Franzosen und Bayern besetzt wurde, seiner Sitten, Bräuche, Glaube und Freiheit beraubt wurde, war Andreas Hofer es, der nicht hinnehmen und zuschauen konnte, sondern mit viel Mut den fast aussichtslosen Kampf gegen die Fremdherrschaft antrat. Unterhauser stellte die Fragen in den Raum, was vom Tiroler Freiheitswillen heute übrig geblieben ist und wo die Frauen und Männer von Heute sind, die aufstehen und sagen „Mander es isch Zeit“. Auch zu Hofers Zeiten war unser Land geteilt, aber dieser Zustand hat Dank mutiger Männer weniger als 100 Jahre gedauert. Abschließend mahnte er dazu, über die Zukunft Süd-Tirols nachzudenken und vor allem zu versuchen, die Fehlentwicklungen in den letzten Jahren zu verbessern. Gemeinsam können wir vieles verändern, so Unterhauser, dafür genügt es aber nicht, an hohen Feiertagen die Tiroler Fahne auszuhängen. Dafür genügt es auch nicht, zu gegebenem Anlass Lederhose oder Dirndl anzuziehen. Sondern es ist vielmehr ein Gebot der Stunde, im Herzen ein wenig mehr Tiroler werden, Tiroler in Wort und Tat.

Im Anschluss an die Gedenkrede folgte eine Ehrensälvn der Kompanie, Vertreter der SVP-Ortsgruppe und der ehemaligen Frontkämpfer schritten zur Kranzniederlegung am Denkmal für die Gefallenen beider Weltkriege. (wt)



Eine gute Ehrensälvn gelang der Schützenkompanie Montan in ihrem Heimatdorf sowie auch in Mantua anlässlich der Hofer-Gedenk-Feier

Schützenkompanie Montan

Freiheitsmarsch: Mitfahrgelegenheit

Der Südtiroler Schützenbund lädt am Samstag, den 14. April 2012 ab 19 Uhr in Bozen zum Freiheitsmarsch unter dem Motto „Ohne Rom in die Zukunft“. Die Veranstaltung richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, deshalb wird von der Kompanie Montan eine Bus-Mitfahrgelegenheit ab Montan zu diesem Großereignis organisiert. Interessierte können sich beim Hauptmann Sepp Unterhauser unter der Rufnummer Tel. 335 69 286 90 melden.

Nachdem die Südtiroler Schützen gemeinsam mit der Bevölkerung in den vergangenen Jahren durch mehrere Protestkundgebungen die faschistischen Schandmaler in Südtirol angeprangert haben, eine diesbezügliche Lösung aber aufgrund der Verschleppungstaktik Roms immer wieder verwässert und hinausgezögert worden ist, werden sie sich nun friedlich, aber mit Nachdruck vom italienischen Staat verabschieden.

Der Freiheitsmarsch beginnt in der Fagenstraße und führt zunächst zum italienischen Regierungskommissariat, wo Mitglieder der Bundesleitung durch eine Übergabe vor dem Herzogspalast den Abschied Südtirols von Italien bekanntgeben werden. Anschließend marschieren die Teilnehmer bis zum Landhausplatz, um die Südtiroler Politiker aufzufordern, unverzüglich alles Notwendige in die Wege zu leiten. (SBB/tw).



SVP Frauen

Primelaktion der SVP Frauen

Die Rekordsumme von 5.727,44 Euro haben die SVP-Frauen des Unterlandes bei der Primelaktion zugunsten der Brustkrebsforschung gesammelt. In Aldein, Altrei, Auer, Branzoll, Kurtatsch, Kurtinig, Montan, Pinzon, Laag, Salurn und Tramin wurden zwischen dem 4. und 17. März 2012 Primeln, Stiefmütterchen und sogar Gänseblümchen angeboten.

In Montan und Pinzon fand die Aktion am Sonntag den 4. März statt. Innerhalb kürzester Zeit konnte für die insgesamt 390 Primeln und 135 Stiefmütterchen der Reinerlös von 622 € gesammelt werden.

Die SVP Frauen bedanken sich bei allen, die an der Aktion teilgenommen haben, und vor allem bei den Gärtnereien Spornberger Auer, Garden Paradise Leifers, Mayr Kurtatsch, Rossi Alfredo Laag, Stephan's Garden Salurn und Manovalli Branzoll, die es ermöglichten, einen so tollen Reinerlös der Südtiroler Krebshilfvereinigung zu übergeben. (Waltraud Terleth)

Schützenkompanie Montan

Ankündigung: 10. Urbani-Dorfschießen

Vom 2. bis zum 21. Mai findet das diesjährige Urbani-Dorfschießen im Schießstand, im Untergeschoss des Sportgebäudes in der neuen Sportzone von Montan statt.

An folgenden Tagen kann geschossen werden:

Mittwoch, 2. Mai, Donnerstag, 3. Mai, Mittwoch, 9. Mai, Donnerstag, 10. Mai, Freitag, 11. Mai, Mittwoch, 16. Mai, Donnerstag, 17. Mai, Freitag, 18. Mai, jeweils von 19.30 - 23.00 Uhr und am Samstag, 19. Mai von 9 - 12 Uhr und von 14 - 17 Uhr.

Die Preisverteilung findet am Samstag, 19. Mai ab ca. 19 Uhr statt.

Am Urbani-Dorfschießen können sich alle Dorfbürger und Interessierten beteiligen. Auch wer erstmalig am Schießen teilnimmt, ist gerne willkommen. Die diensthabenden Schützen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Geschossen wird mit Luftdruckgewehren aufgelegt sitzend.

Die Festscheibe für das 10. Urbani-Schießen wurde vom Künstler Bruno Saltuari gestaltet und ist dem Montaner Landeskommendanten des Südtiroler Schützenbundes, Elmar Thaler, gewidmet. (wt)

Die Wanderung des Monats

Wanderzeit: Vom Millastiege zur Kalksinterquelle

Zur Frühlings- und Blütenwanderung begeben wir uns auf die gegenüberliegende Talseite nach Kurtatsch. Das Weindorf wird auch gerne die Sonnenterrasse des Unterlandes genannt, und die Sonne scheint ja morgens bekanntlich zeitlicher als in den umliegenden Gemeinden.

Früher, als es noch keine Traktoren und Autos gab, begaben sich die Bauern über spärliche Fuhrwege oder über die kürzere Milla und Katzenleiter Steiganlagen hinunter ins Tal zur Feldarbeit. Bei unserem Wandervorschlag wandern auch wir über die Millastiege ins Talbecken ab, durchqueren einige Apfelwiesen und steigen über die Katzenleiter wieder zum Dorfplatz empör.

Start der Frühlingswanderung

Unser Frühjahrsrundkurs beginnt am Hauptplatz von Kurtatsch, wobei wir gleich über die Kirchgasse auf dem Fußgängersteg zur Straßenkreuzung am Dorfeingang hinunterwandern. Zwischen dem Bachbett und einer angrenzenden Baustelle leitet uns ein verblasster Wegweiser mit der Aufschrift Millastiege in östlicher Richtung leicht abwärts. Die kurze asphaltierte Feldstraße führt an einer älteren Rebanlage vorbei und wendet sich bei zwei filigranen Zypressen dem Bachbett des Millabaches zu. Eine schlichte überdachte Holzbrücke leitet uns auf die gegenüberliegende Bachseite zum Beginn der eigentlichen Millastiege. Dicht am Bachrand angeschmiegt überwinden wir mittels 120 Steinstufen drei kurze Wasserfälle und schon haben wir die Talsohle erreicht. Vor unseren Augen schmiegt sich der Millahof mit seinen Ecktürmen an das Felsband der Millawände. Der helle Kalchfels steht im Kontrast mit dem dunklen Quarzporphyr des Millabaches. Die Natur lässt uns immer wieder staunen. In der Hauptblütezeit schweben wir hier unten auf weiß-rosa Kissen inmitten einer unendlichen Farbwelle, die sich weit über das Unterland hinausstreckt.

Wir müssen weiter, zunächst links haltend der „Onawond“ entlang (Wegweiser: Katzenleiter, Tramin) in flacheres Obstbaugelände.

Wir folgen einem weiteren Holzschild (Katzenleiter – Kurtatsch) und ebenaus geht's durch die Felder nach Norden Richtung Tramin. Bald mündet der Feldweg in eine asphaltierte Feldstraße über und bei einer markanten Trockenmauer zweigt die Katzenleiter links ab. Über die 70 Blocksteinstufen gewinnen wir gleich an Höhe. Im Mittelteil schlängelt sich die Steiganlage in einer tiefen Furche durchs Gestrüpp und mündet entlang einiger Rebanlagen auf die Weinstraße gleich hinter einem zierlich gebauten Häuschen. Rechts entlang der Weinstraße folgen wir einem Schotterband bis zum Imbissstand Schotterbar (derzeit geschlossen) und überqueren die Hauptstraße (Vorsicht) dort, wo ein Feldweg steil in die Rebanlagen hochleitet. Wir folgen dem steilen Feldweg ca. 50 Meter und wenden im spitzen Winkel nach links (Richtung Kurtatsch) zu einer Wasserquelle, die hier inmitten der Weinhänge eine sehenswerte Kalkmauer aufgelagert hat. Das Land Südtirol hat eine Naturdenkmaltafel mit den Namen „Kalksinterquelle“ aufstellen lassen und dieses einzigartige Kleinod zum Naturdenkmal erklärt. Dem Weinhang entlang mündet der begraste Rebsteig auf die Asphaltstraße gleich unterhalb des Gemeindefriedhofes. Für alljene, die einen prächtig blühenden Friedhof besuchen möchten sei gesagt, die Friedhofstür ist jederzeit geöffnet und die gepflegten Gräber liegen frei eingebettet auf der begrünten Friedhofswiese. Ein Blumenmeer ohne gleichen, besonders im Frühjahr. Unser Weiterweg mündet bergwärts in die Botengasse. Der Gasse entlang können wir einige sehr schöne mittelalterliche Höfe bestaunen während ebenaus am Hauptplatz unsere Frühlingstour endet. Müde und durstige Wanderer kehren noch gerne im Gasthof Schwarzer Adler ein, um auf der Terrasse oder im Wirtshaus die Tour gemütlich ausklingen zu lassen.

Tourencharakter:

Einfache Familienwanderung mit einem Abschnitt an der Millastiege, der Trittsicherheit verlangt. Die Rundtour kann ganz-



Schwarz Adler
GASTHAUS

Schwarz Adler – ein Haus mit Tradition. Unsere Küche versucht Neues mit Traditionellem zu verbinden und serviert eine exquisite Auswahl an kalten und warmen Vorspeisen sowie über der Glut von Buchenholz gegrillte Fleischspezialitäten. Große Auswahl an regionalen, nationalen und auch internationalen Weinen. Mediterrane Terrasse im Innenhof!



Schweiggl-Platz 1 Kurtatsch | T 0471 096 405 | www.schwarzadler.it

jährig begangen werden wobei der Zeitabschnitt der Apfelblüte sicherlich der schönste ist.

Parkmöglichkeiten: Am Kurtatscher Dorfplatz sind ausreichend Parkplätze für Einheimische und Gäste vorhanden.

Tipp: In Kurtatsch gibt es auf den ausgewiesenen Parkplätzen keine Parkstrafen. Ein Dank der Gemeinde Kurtatsch.

Gesamtzeit: 1 ¾ Std.

Höhenunterschied: 120 Höhenmeter im Ab- und Aufstieg.

Wanderkarten: 1:25.000 – Kompass, Karte Nr. 74. Für den Raum Unterland gibt es weitere unzählige Wander- und Touristuskarten im Handel oder in den Tourismusvereinen.

Orientierung: Der gesamte Rundgang ist nicht markiert, einzelne Wanderschilder weisen den Weg zur Millastiege und Katzenleiter.

Einkehrmöglichkeiten: Entlang der Wanderstrecke keine. Im Ortskern von Kurtatsch werden wir gleich in vier Wirtschaftshäusern verwöhnt.

Mobilfunkempfang: Problemlos auf der gesamten Strecke (fl)

Besonderer Tip:

In der Botengasse nr. 2, Ansitz am Orth, befindet sich das Museum Zeitreise Mensch, das auf spannender Art das Leben des Menschen in den verschiedenen Epochen, von der Steinzeit bis zur modernen Zivilisation aufzeigt.

Führungen jeden Freitag um 10 Uhr. Weitere Termine für Führungen jederzeit und ganzjährig nach Voranmeldung.

Info: Tel. 0471 880267 E-Mail info@museumzeitreisemensch.it



Alpenverein - Ortsgruppe Montan

5 Promille der Einkommenssteuer an den AVS

Wertes Mitglied, liebe Bergfreunde! Demnächst werden Sie, als Einzelperson oder als Firmeninhaber, Ihre Steuererklärung oder das Mod. 730 ausfüllen und damit die Einkommenssteuer für 2011 erklären.

Das staatliche Finanzgesetz sieht wieder vor, dass 5 Promille der Einkommenssteuer für ehrenamtliche Organisationen zweckgebunden werden können. Voraussetzung dafür ist allein Ihre Unterschrift im hierfür vorgesehenen Feld im Mod. 730 oder auf Ihrer Steuererklärung, zusammen mit der Angabe unserer Steuernummer 0037 047 0213

Die Leistungen des AVS für die Gemeinschaft sind vielseitig. Sie bestehen im Einsatz für unsere alpinen Infrastrukturen (Wegenetz, Schutzhütten und Biwaks, Kletterhallen und -gärten), im jährlichen Tourenprogramm unserer Sektionen und Ortsstellen, wie auch in den Bemühungen um den Erhalt der Bergwelt und für eine attraktive Jugendfreizeit. Hierfür erhalten wir teilweise öffentliche Mittel, sind aber vorwiegend auf Eigenmittel und den ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitarbeiter angewiesen. Auch mit den 5 Promille Ihrer Einkommenssteuer können Sie uns indirekt unterstützen. Dafür sagen wir Danke!

Verein Südtiroler Blauburgundertage

13. Südtiroler Blauburgundertage

Vom 19. bis 21. Mai 2012 finden in Neumarkt und Montan die traditionellen Blauburgundertage statt. Der jährliche Pflichttermin mit dem „König der Rotweine“ startete am 22. März mit dem nationalen Blauburgunderwettbewerb des Jahrgangs 2009 in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg im Kultursaal Johann Fischer in Montan.

Beim 2-tägigen Wettbewerb wurden 82 Weine bewertet, die aus sieben italienischen Regionen stammen: Trentino-Südtirol, Veneto, Friaul Julisch-Venetien, Piemont, Lombardei, Toskana und den Marken. Auch dieses Jahr fand eine Tischverkostung statt: Dabei werden für insgesamt 19 Tische jeweils zwei Fachleute ausgelost, die in der Gruppe die Weine verkosten und ein gemeinsames Urteil fällen.

Bei der Enddegustation wurden die ersten zehn platzierten Weine nochmals miteinander verglichen und einer finalen Bewertung unterzogen. Die Prämierung der Siegerweine erfolgt dann am Samstag, 19. Mai um 11 Uhr im Hof der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland in Neumarkt.

Am Sonntag, 20. Mai und Montag, 21. Mai ist von 14 bis 22 Uhr die Publikumsverkostung in Montan geplant: Alle Blauburgunder, welche am nationalen Blauburgunderwettbewerb teilgenommen haben, sowie eine Auswahl von Blauburgundern aus aller Welt, stehen zur Verkostung bereit.



Die Verkostung des Nationalen Blauburgunderwettbewerbs fand am 22. und 23. März 2012 unter der Leitung des Versuchszentrum Laimburg im Kultursaal in Montan statt.

Das Programm

Samstag, 19.05.2012 | 11.00 Uhr

Prämierung der Siegerweine des Nationalen Blauburgunderwettbewerbs in Neumarkt

Samstag, 19.05.2012 | 16.00 Uhr

Vertikalverkostung im Kultursaal „Haus Unterland“ in Neumarkt - Alexander Gottardi vom Weingut Gottardi präsentiert: Château Corton Grancey Grand Cru - Louis Latour

Jahrgänge: 2009, 2005, 2003, 2002, 1998, 1997, 1993, 1990, 1985, 1979

Preis: 60,00 Euro - Teilnehmerzahl: max 50 Personen. Die Teilnahme ist nur mit Reservierung unter info@blauburgunder.it möglich und wird durch die Vorauszahlung der Teilnahmegebühr bestätigt. Sprache: Deutsch mit Übersetzung ins Italienische

Sonntag, 20.05.2012 | 10.00 Uhr

Geführte Verkostungen: „Mazzon e il Suo Pinot Nero“ von Michela Carlotto

Preis: 20,00 Euro - Teilnehmerzahl: 30 - Die Teilnahme ist nur mit Reservierung unter info@blauburgunder.it möglich. Sprache: Italienisch

Ort: Kultursaal „Haus Unterland“, Neumarkt

„Die Welt des Blauburgunders“ von Hans Terzer

Preis: 20,00 Euro - Teilnehmerzahl: 30 - Die Teilnahme ist nur mit Reservierung unter info@blauburgunder.it möglich.

Sprache: Deutsch - Ort: Kultursaal „Haus Unterland“, Neumarkt

Sonntag, 20.05.2012 | 14.00 - 22.00 Uhr

Publikumsverkostung: Publikumsverkostung im Kultursaal „Johann Fischer“ in Montan. Alle Blauburgunder, welche am Nationalen Blauburgunderwettbewerb teilgenommen haben, sowie eine Auswahl von Blauburgundern aus aller Welt, stehen zur Verkostung bereit.

Keine Reservierung vorgesehen. - Eintrittspreis: 20,00 Euro

Montag, 21.05.2012 | 10.00 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Fischer

Themenvortrag von Prof. Dr. Ulrich Fischer, Abteilungsleiter Weinbau und Oenologie, des Dienstleistungszentrum Rheinpfalz. „Oenologische Vielfalt des Spätburgunder: Vom Blanc de noir bis zum Pinot noir Kultwein“

Preis: 35,00 Euro - Teilnehmerzahl: 60 - Die Teilnahme ist nur mit Reservierung unter info@blauburgunder.it möglich und wird durch die Vorauszahlung der Teilnahmegebühr bestätigt.

Sprache: Deutsch mit Übersetzung ins Italienische

Ort: Kultursaal „Haus Unterland“, Neumarkt

Montag, 21.05.2012 | 14:00 - 22.00 Uhr

Publikumsverkostung - Publikumsverkostung im Kultursaal „Johann Fischer“ in Montan. Alle Blauburgunder, welche am Nationalen Blauburgunderwettbewerb teilgenommen haben, sowie eine Auswahl von Blauburgundern aus aller Welt, stehen zur Verkostung bereit.

Keine Reservierung vorgesehen. - Eintrittspreis: 20,00 Euro

Alten- und Pflegeheim Lisl-Peter

Griesfeld erhält Praktikumspreis 2012

Unser Betrieb hat sich heuer bei der Ausschreibung zum Praktikumspreis 2012 bei der Handelskammer Bozen beworben. Mit Freude haben wir dann am 27. Februar die Auszeichnung als „ausgezeichneter Praktikumsbetrieb“ ex aequo mit den Firmen Data GmbH mit Sitz in Bozen und der Unternehmensgruppe Leitner AG mit Sitz in Sterzing entgegengenommen.

Seit Jahren bemühen wir uns, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, in die Berufswelt Einblick zu bekommen und unseren Betrieb kennen zulernen. Wir bieten Praktikumsplätze in der Pflege und Betreuung, in der Physiotherapie, in der Freizeitgestaltung, in den Bereichen Küche/Service sowie Reinigung/Wäscherei und Verwaltung.

Im letzten Jahr hatten wir 58 Praktikanten im Haus. Dies bedeutet, dass insgesamt 3118 Praktikumsstunden abgeleistet wurden.

Junge Menschen haben die Möglichkeit, die Arbeitswelt kennenzulernen. Es ist nicht immer leicht, sich für eine Ausbildung zu entscheiden. Daher sind Praktika eine wichtige und sinnvolle Entscheidungshilfe.

Wir haben die Möglichkeit, von den jungen Menschen die bei uns ein und ausgehen, neue Ansichten und andere Sichtweisen kennenzulernen, ist es doch so, dass wir oft auch an einer „gewissen Betriebsblindheit“ leiden.

Unsere Bewohner genießen die Anwesenheit von jungen Menschen, welche ihnen „Zeit“ schenken und sie ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg begleiten.

Wir freuen uns über die Auszeichnung, da die Begleitung von Praktikanten für unsere Mitarbeiter immer ein Stück Arbeit bedeutet und viel Engagement braucht. Ihnen gebührt der Dank. (Cornelia Ebner)



Freuten sich (von links): Vertreter der Schulämter, der drei erstplatzierten Unternehmen (Data GmbH, Leitner AG und Griesfeld ÖBPB) und die Führungsspitzen der Handelskammer Bozen mit Präsident Michl Ebner (ganz rechts) und Generalsekretär Oswald Lechner (Zweiter von rechts).

Veranstaltungen

Datum	Uhr	Tag	Struktur	Veranstaltung
08.04.	16.00	Sonntag	Lisl-Peter	Osterfeier
13.04.	19.30	Freitag	Lisl-Peter	Geburtstagsfeier

Veranstaltungskalender

Religiöse Betreuung im Griesfeld (GF) und Lisl Peter (LP)

- **Griesfeld:** jeden Freitag um 16.00 Uhr feiern wir die Hl. Messe. Wir beten immer am Montag und Donnerstag um 16.00 Uhr Rosenkranz.

- **Lisl Peter:** jeden Mittwoch jeweils um 16.00 Uhr findet eine Hl. Messe mit Hochw. Anton Markhart oder Hochw. Anton Niederstätter in unserer Hauskapelle statt.



Bauunternehmung
FÄCKL A. & CO. Ohg
 39050 Deutschnofen (BZ) · Handwerkerzone 15
 Tel. 0471 616 486 · mobil 335 472 740

Kegelsportverein Montan

Kegeln: Dorfturnier

Der K.S.V. Montan veranstaltet auch in diesem Jahr das nun zur Tradition gewordene „Dorfturnier“ für unsere Hobbykegler. Der Termin ist heuer vom 07. bis 12. Mai 2012. Die Durchführung erfolgt wie in den letzten Jahren. Gespielt wird mit Vierermannschaften in Damen- und in Herrenklassen für die Mannschafts und Einzelwertung. Gemischte Mannschaften werden in der Herrenklasse gewertet. Unberührt davon bleibt die Einzelwertung der Damen. Möglich ist auch der Mixedwettbewerb. Mixedpaare müssen sich aus einer Dame und einem Herrn zusammensetzen.

Der Mixedwettbewerb ist ein getrennter Bewerb, unabhängig davon kann eine Person sowohl am Mannschafts- als auch am Mixedwettbewerb teilnehmen.

Jede/r Spieler/in absolviert 50 Wurf in die Vollen (jeweils 25 Wurf mit Bahnenwechsel).

Alle Einzelheiten dazu werden auf den Kegelbahnen angeschlagen. Die Teilnahme ist nur Montaner Bürgern, Arbeitnehmern in Montan, Mitgliedern eines Montaner Vereins sowie Sponsoren des K.S.V. Montan gestattet. Anmeldeschluss und Anmeldegebühren sowie alle weiteren Informationen werden mittels e-mail an die verschiedenen Vereine in einem eigenen Rundschreiben zugeschickt. Weitere Anmeldeformulare und allgemeine Informationen können bei Aldo Comincioli (Tel. 338 53 197 13) angefragt werden und liegen in der Kegelbar auf.

Die Anmeldungen können mittels Fax Nr. 0471 81 92 33 oder Email an stefanie.dallio@yahoo.it bis innerhalb 28. April erfolgen.

Am Samstag den 12. Mai 2012, um ca. 17 Uhr findet in der Kegelbar Montan die Preisverteilung statt. Hierzu sind alle teilnehmenden Mannschaften herzlich eingeladen.

Musikkapelle Montan

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Montan

Das diesjährige Frühjahrskonzert der Musikkapelle Montan findet am Palmsonntag den 1. April um 19 Uhr im Vereinshaus von Montan unter der Leitung von Kapellmeister Helmuth Valerisi statt.

Eröffnet wird das Konzert mit der „Universal Fanfare“ von Alfred Bösendorfer. Weiter geht es dann mit dem Konzertmarsch „Arsenal, dem anspruchsvollen Werk, „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé und dem Originalwerk für Blasorchester „Lichtblicke“ von Kurt Gäble

Der zweite Teil beginnt mit dem Schloss-Enn Marsch, welcher letztes Jahr im Schloss Enn beim Schlosskonzert uraufgeführt wurde. Die Musikkapelle freut sich diesen traditionell geprägten Tiroler Marsch mit eingängigem Trio Motiv auch den Montaner Bürgern aufspielen zu dürfen.

Nach diesem Marsch folgt ein weiteres anspruchsvolles Stück mit Marche Militaire Francaise des Franzosen Camille Saint-Saëns. Ein besonderes Klangerlebnis erwartet das Publikum auch mit der Komposition «Visions» vom Schweizer Mario Bürki. Den Abschluss bilden bekannte Melodien aus den 60er und 70er Jahren mit Gentlemen of Music von Tom Jones und Neil Diamond sowie der Evergreen Hit New York New York von Frank Sinatra bei dem auch der Sänger Emil Wassler mitsingen wird.

Nach intensiver Probenarbeit würden wir, die Montaner Musikantinnen und Musikanten, uns sehr freuen, Sie und Ihre Familie beim Frühjahrskonzert am Sonntag, den 1. April um 19 Uhr begrüßen zu dürfen. Eintritt ist für jeden frei. (gp)

**Petersberger
Leger Alm**

Naturwoche

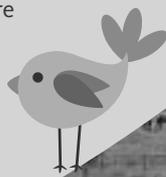
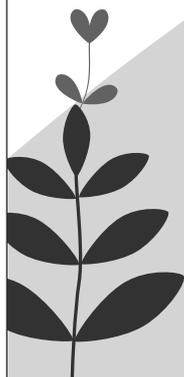
für Kinder von ca. 8 bis ca. 13 Jahren

von Sonntag, 1. Juli bis Samstag, 7. Juli oder
von Sonntag, 5. August bis Samstag, 11. August

In dieser Woche bieten wir den Kindern die Gelegenheit, ganz frei, wild und gelassen die Natur zu leben, die verschiedenen Elemente zu spüren, Lagerfeuer Geschichten zu lauschen, sich bei Geländespielen zu unterhalten, ihre Verbundenheit zur Natur zu vertiefen. Verschiedenste Naturerfahrungsspiele, jede Menge Spaß und Überraschungen runden diese Woche ab.

Ort: **Petersberger Leger Alm**, Weissenstein 5
Beitrag: 250 €, ab dem 2. Kind 200 € alles inklusive
Min. 10 Kinder. Max. 20 Kinder

Anmeldung und Informationen: info@naturheilt.it • Alexander 338 687 07 47



Danksagung

Patrick Pernter

geb. am 26.12.1992 in Bozen
gest. am 22.01.2012 in Montan



Inser Bua isch nimmer...

Für uns war Patrick immer der „Bua“, nicht dass die „Gitschn“ jemals weniger wert gewesen wären, aber die musste man schon namentlich nennen, um zu wissen, welche gemeint ist. Wenn mich manchmal jemand auf unsere Jüngste ansprach und sagte: „Das ist sicher euer Sonnenschein“, so hab ich das bestätigt, aber im selben Atemzug dazugesagt, dass wir eigentlich vier Sonnenscheine hätten – eine Sonne ist jetzt leider erloschen. Auch hab ich unsere Kinder gerne als unser „vierblättriges Kleeblatt“ bezeichnet, jetzt ist dieses Glücksblatt nicht mehr komplett! Wir haben keines unserer Kinder weniger oder mehr bevorzugt, alle waren und sind sie für uns einmalig und einzigartig, aber Patrick war der Erstgeborene, mit dem wir so viel Glück und Freude erfahren haben, um so schmerzvoller ist der Verlust. Es gibt kein Wort, welches diesen Schmerz beschreiben könnte. Patrick hatte noch so vieles vor, aber das stand ganz gewiss nicht auf seinem Plan, da hat ein Anderer seine Pläne durchkreuzt und er musste von uns gehen. Wer unseren Patrick leben gesehen hat, weiß, dass das nicht zu ihm passt. Er hatte so viel Lebensfreude, Energie, Begeisterung, Ideen und Kraft besessen. Jeder der ihn erlebt hat, wie sehr er sich freuen konnte, weiß wovon ich spreche. Schon von Kindesbeinen an stand für ihn fest, dass er Bauer wird und dies hat er mit Leib und Seele gelebt. Bereits mit 12 Jahren hatte er alleine die Stallarbeit erledigt, wenn es die Not erfordert hatte. Er war so geschickt in allem, was er gemacht hat, er hatte so viele Talente und Interessen, war voller Schwung und Tatendrang. Dies alles ist nun unwiederbringlich verloren gegangen und Nichts und Niemand kann ihn jemals ersetzen.

Für uns ist es unglaublich zu verstehen, dass er aus dieser Welt geschieden ist. Vor nichts hatte er sich gefürchtet, am wenigsten vor der Zukunft, in die er immer positiv geblickt hat, niemals sah er irgendwo ein unlösbares Problem, er war nie wehleidig, untätig oder schwermütig. Er war einer, der immer auf der Überholspur war, mit beiden Beinen im Leben stand, ein hilfsbereiter Mensch mit Herz und Verstand. Patrick hatte schon so vielen Personen seine Hilfe zugesagt für die darauffolgenden Monate, hatte schon für die nächsten Jahre das Eine und Andere geplant. Er hatte eine Gaudi und Freude am elterlichen Hof mitzuarbeiten, so wie man es heutzutage kaum noch bei jungen Leuten erlebt. Er war ein vor Gesundheit strotzender, fleißiger, tüchtiger Bub, unser Hoffnungsträger und Stammhalter (im wahrsten Sinne des Wortes).

Unser Patrick war keineswegs ohne Fehler, wer von uns ist das schon? Aber er hat sich nie verstellt und ist sich stets selbst treu geblieben. Das machte ihn so unverwechselbar und authentisch. Sein unerschütterlicher Optimismus, sein unnachahmlicher Humor fehlen uns sehr.

Am 22. Jänner 1993 hätte Patrick laut errechnetem Geburtstermin und laut Aussagen eines Arztes mit Down-Syndrom zur Welt kommen sollen. Aber so wie er bereits damals zu früh am 26. Dezember 1992 gesund geboren wurde, so musste er auch jetzt viel zu früh wieder gehen, an einem 22. Jänner.

Patrick besuchte in Montan den Kindergarten und die Volksschule, danach ging er zur Mittelschule nach Neumarkt. Am liebsten hätte er danach bereits am elterlichen Hof mitgearbeitet, ohne eine weitere Ausbildung zu machen. Trotzdem war er sich der Notwendigkeit eines landwirtschaftlichen Schulabschlusses bewusst und besuchte daher die dreijährige Fachschule für Landwirtschaft Laimburg. Noch zwei Wochen vor seinem plötzlichen Tod sagte er seinem Großonkel, wie froh er jetzt sei, diese Schule erfolgreich abgeschlossen zu haben. Er war Mitglied der Bauernjugend und der Schützenkompanie Montan, wo er seit Jänner 2011 das Amt des Fähnrich inne hatte.

Danke dir, lieber Patrick für die schöne Zeit die wir mit dir verbringen durften, so kurz sie auch war. Wir werden dich niemals vergessen, in unseren Herzen wirst du ewig leben.

Du bisch so a guater Bua gawesn, dr Beschta denn man sich lai winschn kann.

Pfiati und pass guat auf dir auf!

Deine Mama, dein Tata, deine Schwestern und deine Oma

Danke für die große Anteilnahme

Die Vielzahl der Menschen, die unserem lieben Patrick nahe standen und mit uns gemeinsam den schweren Weg des Abschiedes gegangen sind, haben uns sehr berührt. Auf diesem Weg ein großes Vergelt's Gott für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, für die große Anteilnahme, für jedes Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit, für alle Hilfe, für die Gedächtnisspenden und für jedes Gebet.

Danke allen, die unseren Patrick in ihr Herz geschlossen haben und ihm dort weiterhin einem Platz bewahren.

Montaner Dialekte: Palmbuschen & Eierpecken

Österliches Brauchtum

Die Karwoche, die Woche vom Palm- zum Ostersonntag stellt den Höhepunkt des Kirchenjahres dar. Die Bedeutung dieser Trauer- und Feiertage vom Einzug Jesus in Jerusalem bis zu seinem Leiden und Sterben am Kreuz und seiner glorreichen Auferstehung findet ihren Ausdruck nicht nur in besonderen Liturgieformen, sondern auch durch verschiedene Brauchtümer und Traditionen. Hier vermischen sich außerchristliche, heidnische Ursprünge und Motive mit religiöser Motivation oder Aberglauben. Nur ausschnitthaft seien im Folgenden einige von ihnen aus der großen Vielzahl von Osterbräuchen herausgegriffen. Ludwig von Hörmann schreibt zum Brauchtum zum Palmsonntag und den dazugehörigen Palmbuschen für unsere Gegend: *Im tieferen Etschtal und im Burggrafenamte hat man meist nur einfache Öl-zweige, sowie Zweige der Sal- oder Palmweide mit den silberweißen wolligen Blütenkätzchen.* Der Spottname *Palmesel* wurde dabei nicht nur demjenigen verpasst, der als letzter mit seinem Palmbuschen die Kirche betrat, sondern zeugt auch von der Größe derselben, da derjenige damit bezeichnet wurde, dem der Buschen aufgrund dessen Höhe umkippte. Heute wird übrigens dasjenige Familienmitglied als *Palmesel* gehänselt, das als letztes am Morgen des Palmsonntags aufsteht. Die Palmzweige, die zuhause am Christuskreuz befestigt werden, können, bei einem aufziehenden Gewitter verbrannt, Schaden abwenden. Bis zur Wochenmitte sollten die Montaner Bauern ihre Reben hoffentlich schon geschnitten haben, am *Krumpmittwoch* nämlich soll sich der Verräter Judas erhängt haben -an einer Rebe- wie man in Südtirol sagt und würde man an diesem Tag diese schneiden, würden sie absterben. Der Karfreitag hingegen, so komisch es für den Todestag des Herrn auch klingen mag, ist ein guter Tag für Pflanzen, an diesem Tag soll man junge Pflanzen setzen, und schneidet man Unkraut zur rechten Stunde ab, so verdirbt es. Der Abbruch und das Fleischfasten an diesem Tag wird heute nicht mehr so streng gehandhabt, früher hingegen aß man - vergleichbar mit dem muslimischen Ramadan - bis zum "Aufgang der Sterne" nichts. Nachdem die Glocken nach Rom zum Papst gezogen sind, wird vom Gründonnerstag an nicht geläutet, sondern "geratscht", um die Leute auf den Beginn der Gebetszeiten und Andachten hinzuwei-

sen. Auch dieser Brauch wurde, ähnlich wie das Herstellen und Tragen der Palmbuschen durch junge Männer, in Montan wieder aus der Versenkung geholt. Der Karsamstag beendet schließlich die Fastenzeit und leitet in der Auferstehungsfeier die österlichen Feiertage ein, die in ihrer Freude über die Auferstehung die Trauer der Karwoche ablösen. Osterhase, Osterlamm und Ostereier sind nur einige der österlichen Symbole, die – zur Freude der Kindereng mit diesen Feierlichkeiten verbunden sind. Wobei das Osterlammsymbol beispielsweise aus dem Jüdischen übernommen wurde, wie auch das christliche Osterfest, die Eucharistie selbst dem jüdischen Pessachfest entspringen. Das Lamm soll an die bis 70 n. Chr. am Tempel geschlachteten Pessachopfer erinnern. Auch Eier gehören zum jüdischen Seder-mahl, hier ist aber ein unmittelbarer Zusammenhang mit den christlichen Ostereiern nicht nachweisbar. Ja, und was hat es mit dem Überbringer der Eier, dem Hasen auf sich? Seine Rolle ist nicht ganz geklärt, wobei er sich als Überbringer der Eier erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts so richtig etabliert hat. Ob es nun an der besonderen Fruchtbarkeit des Hasen liegt, oder ob er als Symbol einer angezweifelten keltischen Göttin, der Ostara in Verbindung zu Ostern gebracht wurde, jedenfalls bringt er die Eier, Zeichen der Auferstehung Christi. Das Färben der Eier ist übrigens eine weitverbreitete christliche Tradition, traditionell wurden sie als Zeichen für den Opfertod Christi rot eingefärbt. Traditionell werden den Kindern auch von ihren Paten, dem *Teit* oder der *Touta*, *Fochazen* geschenkt, in Hasenform für die Buben und in Hennenform für die Mädchen. Schließlich bleibt aber einer der beliebtesten Bräuche zu Ostern das *Eierpecken*. Und wer dabei gewinnt, ist wahrlich kein Palmesel. (cw)



Wir laden Sie herzlichst zu unserem Tag der offenen Gärtnerei am Samstag 30. März und Sonntag 1. April ein. Freuen Sie sich neben unserem neuen Bioabteil auf alle Neuheiten für Beet und Balkon. Auch für unsere kleinen Gäste gibt es viele Überraschungen zu erkunden, dabei hilft Ihnen der Clown Tino.

Spornberger

Gartenbau Spornberger Traminerstr.12 39040 Auer Tel.0471810679 Fax. 0471/811276 www.spornberger.com

Chronik

Die Montaner Fotografen in Brixen

Von ca. 1875 bis um 1986 war in Brixen eine aus Montan stammende Familie von Fotografen tätig – die March, deren Atelier in der Bischofsstadt ein Begriff war.

Josef March der Ältere

Der 1846 geborene Josef March stammte aus einer fotografisch interessierten Familie. Einer seiner Verwandten, der in Cavalese ansässige Francesco March, wurde zum Bildchronisten des Fleimstales, wie sein Sterbebild von 1921 rühmend hervorhob: „...ritrasse con gusto d'arte e tecnica perfetta le sembianze degli uomini e la beltà multiforme della grande natura di Fiera e di Fassa“.

Der nach Brixen übersiedelte Josef March nutzte die Marktlücke, die in der aufstrebenden Bischofsstadt bestand, zumal er auf das Vermögen seiner Frau bauen konnte: Die 1854 geborene Barbara Rainer kam aus wohlhabendem Haus, sodass sich auch ein anfangs noch schwacher Geschäftsgang überbrücken ließ. Das junge Ehepaar erwarb wenige Jahre nach seiner Übersiedlung am 15. Juni 1881 ein Haus vor dem Westtor der Altstadt, an der Ausfallstraße der heutigen Kreuzgasse 1. Das Grundeinkommen sicherte sich der junge Montaner Fotograf vorab mit Visitbildern, die damals auch in Tirol groß in Mode kamen.

Anfang 1881 ersuchte der Zuwanderer den Stadtmagistrat um Baugenehmigung für ein „Photographisches Atelier“, das ein bisher eher provisorisches Fotostudio ablösen sollte.

Porträtist der Stadt

Ein knappes Jahrzehnt nach seiner Niederlassung in Brixen erweiterte March das Spektrum seiner Bildmotive. Neben den Personenporträts rückte nun die Wiedergabe der Brixner Landschaft ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Von bleibender Qualität sind die Gesamtaufnahmen von Brixen, in denen Meister March durch sorgfältige Wahl des Standpunkts und die rechte Belichtung überzeugte. Die Kunst der Inszenierung, der sorgfältigen Anordnung zeichnete den älteren March aus. Sie wurde von seinem Erben im Metier übernommen und weiter entwickelt.

Josef March jun. – ein eigenwilliger Charakter

Der älteste, am 8. Juli 1879 geborene Sohn Josef March jun. machte die Gebirgsfotografie zum erfolgreichen, auch künstlerisch ertragreichen Geschäftszweig. Seine Brüder Ludwig (1880–1940), Emil (1883–1956) und Arthur (1891–1957) waren hoch begabt, brillierten nach dem Oberschulabschluss an der Universität in Technik und Naturwissenschaften oder im philologisch-literarischen Bereich. Ein Vierteljahrhundert nach seiner Übersiedlung wurde auch Vater Josef March um 1900 endgültig zum Brixner: Am 12. März 1901 ersuchte er um Aufnahme in den Heimatverband der Stadt und verzichtete auf das Heimatrecht seines Geburtsortes Montan im Unterland, nachdem ihn

die Stadtgemeindevorsteherung Brixen am 7. Oktober 1901 aufgenommen hatte.

In den späten Jahren des Vaters war der Sohn wohl auch als wirksame zweite Hand im Betrieb tätig. Er übernahm wesentliche Teile des Alltagsgeschäfts, erweiterte es um einen Postkartenhandel und verband in der Alpinfotografie in geschickter Weise persönliche Leidenschaft und Beruf. Als der Erste Weltkrieg im Hochsommer 1914 ausbrach, wurde der 35-jährige Josef March zwar vorerst noch nicht einberufen, dies änderte sich jedoch mit dem Kriegseintritt Italiens am 23. Mai 1915. Nun musste er zu den Standschützen einrücken und kam im Gebirgskrieg als Frontfotograf zum Einsatz. Die patriotische und professionelle Herausforderung bewältigte March mit Bravour und wurde für tapferes Verhalten wiederholt ausgezeichnet.

Nach dem Kriege arbeitete der inzwischen über 40-jährige March im Atelier des Vaters, der am 3. November 1922 starb. In der Weltwirtschaftskrise war der Geschäftsgang flau und March musste sich – da unverheiratet geblieben – der Führung des Geschäfts allein widmen. Da auch seine Mutter Barbara am 22. Jänner 1929 starb, wurde es zunehmend einsam um Josef March.. Nach dem Krieg führte der betagte Josef das Fotoatelier bis zu seinem Tod am 1. Oktober 1948 weiter.

Das Ende einer 125-jährigen Tradition

Da er ledig geblieben war, wurde die familiäre Kontinuität von seiner Schwester Maria fortgeführt, die den Gastwirt Franz Strasser geheiratet hatte. Den Betrieb übernahm ihr Sohn, Josefs Neffe Fritz Strasser, der die familiäre Überlieferung und die Fotobestände bis zu seinem Tod 1986 liebevoll pflegte.

Die 125-jährige Tradition von Foto-March in Brixen ist inzwischen zwar erloschen; die Montaner Fotografen waren aber über viele Jahrzehnte hinweg die wichtigsten Bildchronisten der alten Bischofsstadt und gelten als feste Größen in der Geschichte der Tiroler Fotografie. (Hans Heiss)

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Verein Montaner Dorfblatt - Kalditsch 12 - 39040 Montan · Tel. 333 302 41 11
dorfblatt@montan.bz · www.dorfblatt.montan.bz
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Herbert Campidell, Niederdorf · Herstellung: www.oeffekt.it · Eingetragen beim Landesgericht Bozen, Nr. 12/05 - Redaktionsleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Werner Thaler (wt); Brigitte Foppa (bf); Norbert Jageregger (nj); Andreas Ludwig (al); Gerhard Pernter (gp); Sigrid Pichler (sp); Loris Vigna (lv); Cäcilia Wegscheider (cw); Florian Lindner (fl); Elmar Thaler (et);

Spendenmöglichkeit: *Raiffeisenkasse Unterland - Filiale Montan*
IBAN: IT 96 G 08114 59220 000307209339
SWIFT-BIC: RZSBIT21717

AVS - Montan

AVS-Wanderungen zu den Schauplätzen der berüchtigten Isonzo-Schlachten im 1. Weltkrieg

Zu Pfingsten organisiert die AVS-Ortsgruppe Montan eine Fahrt nach Görz und Triest mit Wanderungen zu den Schauplätzen der berüchtigten Isonzo-Schlachten im 1. Weltkrieg.

Samstag 26. Mai:

Abfahrt in Montan (Parkplatz Dorfeingang) um 5.00 Uhr.

Anfahrt über die Autobahn bis Sistiana, und dann weiter zum Parco Ermada (Agriturismo), dem Ausgangspunkt unserer Wanderung zum Monte Ermada. Auf diesem Berg verläuft heute noch die Grenze zwischen Italien und Slowenien. Wir besichtigen auch die große Grotte, die im 1. Weltkrieg von den Österreichern als Militärunterkunft genutzt wurde.

Gehzeit: ca. 3,5 Stunden (ca. 200 Hm). Verpflegung vom Rucksack. Fahrt zu unserer Unterkunft, dem Gorizia-Palace Hotel in Görz, gemeinsames Abendessen.

Sonntag, 27. Mai:

Nach dem Frühstück, Fahrt mit dem Bus durch Görz und Neugörz bis nach Solkan, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung zum Monte Sabotino. Wir erreichen den Bergkamm, die Grenze zwischen Italien und Slowenien. Wir besichtigen auch hier eine Militarkaserne des österreichischen Militärs.

Rückkehr zum Bus und Fahrt zur Unterkunft.

Gehzeit: ca. 4,5 bis 5 Stunden (ca. 550 hm). Verpflegung vom Rucksack. Gemeinsames Abendessen in der Tenuta Villanova, einer schonen, alten Kellerei.

Montag, 28. Mai:

Nach dem Frühstück, Fahrt mit dem Bus nach Triest, dort Stadtbummel und kurzer Aufenthalt zur freien Verfügung. Mittagessen in Grignano, in der Tavernetta al Molo, direkt am Meer.

Anschließend Besichtigung des bekannten Schlosses Miramare

und der schonen Parkanlage. Gegen 18.00 Uhr treten wir die Heimreise an. Voraussichtliche Ankunft in Montan gegen 23.00 Uhr. (Programmänderungen vorbehalten!)

Kostenpunkt: Euro 280,00 für AVS-Mitglieder

Anmeldung & Info: Innerhalb 23.04.2012 bei Gustl und Karolina. 0471/820243.

Anzahlung: Euro 100 auf das AVS-Konto bei der RAIKA Unterland/Montan. Kennwort: Görz – Triest

IBAN IT 31L 0811459220000307201460.

Die Anzahlung gilt als Teilnahmebestätigung.

Im Preis inbegriffen sind: Fahrt mit Reisebus, 2 Übernachtungen mit Halbpension, das Mittagessen in Grignano sowie der Eintritt zum Schloss Miramare.

Nicht inbegriffen sind: Getränke, Wanderverpflegung und persönliche Ausgaben (Einzelzimmerzuschlag)

Teilnehmerzahl: mindestens 25 Personen.

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Sonnen- und Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe, Wanderproviant.

Reisebegleiter: Andreas Roner, Tramin.



Stellungen am oberen Isonzo

Von der **Beratung** zum **Entwurf** bis zur fertigen Ausführung, bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Ob **modern, klassisch oder antik**, wir bieten immer **erstklassige, langlebige und handwerklich hochwertige Arbeit!**

Meisterbetrieb
seit über 50 Jahren

STÜRZ
MALER - PITTORE

Handwerkerzone Kalditsch 8 | 39040 Montan

Tel. + Fax 0471 819748 | M. 336 287 888

www.stuerz.it | info@stuerz.it

Beirat für Chancengleichheit der Gemeinde Montan

Buchvorstellung: „Die Nächste, bitte!“

Der Beirat für Chancengleichheit der Gemeinde Montan, die Bibliothek Montan und das Altersheim Lisl-Peter luden am 19. März zur Buchvorstellung „Die Nächste, bitte!“ von Ingrid Windisch ins Altersheim Lisl-Peter ein.

Die in Bozen tätige Hausärztin Ingrid Windisch präsentiert in ihrem Buchdebüt einzigartige Kurzgeschichten von Frauen im Alter. Sie erzählt von sich als Hausärztin und der Beziehung zu ihren älteren Patientinnen, die vor allem geprägt ist durch ihre Stärke im Zuhören und Raumschaffen, durch Zuversicht, Mitgefühl und Interesse an ihrem Wohlergehen. Im Zusammenhang mit Alter, Krankheit und Sterben ist viel von Würde und Würdeverletzung die Rede. Dieses Buch gibt in kurzen Erzählungen der „Stimme“ hochaltriger Frauen Raum. Viele von ihnen leben allein; ihre Lebensumstände werden zunehmend schwieriger. Die Geschichten dieser Frauen würdigen den Mut und die Kraft, mit denen sie die täglichen Herausforderungen meistern.

Ingrid Windisch und Heidi Hintner lasen abwechselnd kleine Geschichten aus dem Buch vor, die großen Anklang besonders bei den zahlreichen älteren Zuhörerinnen fanden. Im anschließenden Gespräch – unter den Gästen waren auch die Montaner Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber, die Leiterin des Altersheims Cornelia Ebner und der Hausarzt Walther Clementi - erzählten einige Heimbewohnerinnen von ihren eigenen Erlebnissen. Der



Ingrid Windisch und Heidi Hintner lasen abwechselnd kleine Geschichten aus dem Buch „Die Nächste, bitte“ vor.

Abend klang mit süßen Naschereien, bereitgestellt von der Lisl-Peter-Küche, und anregenden Gesprächen aus.

Das Buch „Die Nächste, bitte“ von Ingrid Windisch kann in der Bibliothek Montan ausgeliehen werden.

...der Traum vom Eigenheim
il sogno della propria casa...

Kimahaus B
Casa Clima B



Residence "PEINT" Montan - Montagna



+39 335 - 7528036
realestate@z-h.it

Südtiroler Bauernbund - Patronat ENAPA

Arbeitslosengeld

Das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzung muss bis 31. März 2012 angesucht werden, Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2011 mindestens 78 gearbeitete Tage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35% des Durchschnittsbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden. Die notwendigen Unterlagen sind: Nachweis der Arbeitszeiten 2011; Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis; Kopie Identitätskarte; Reisepass, sofern vorhanden; Kontonummer IBAN; Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder; Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland; Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2011; Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger; Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2011, 730/2011, CUD 2011 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;



Brauchtum

„Za Oaschtern“ - Oder: Von Gigger und Hennen

Eigentlich war an dieser Stelle ein Beitrag über Ostern geplant gewesen und den Dialektwörtern, die mit dem Fest zusammenhängen, wie dem *Ostereierpecken*, dem *Krea* und der *Fochaz*, aber bin ich bei meiner Recherche über die *Pulla* zum *Gigger* gestoßen und fand mich plötzlich in einem Wirrwarr von *Gogg-*, *Gugg-* und *Gagg-* Wörtern wieder. Doch fangen wir noch mal bei Ostern an.

Anlässlich des Festes gibt es ja bekanntlich von der *Touta* oder dem *Teit* (aus dem althochdeutschen *tota* und *toto*) eine *Pulla* oder einen *Hos* aus süßem *Fochazbrot* (althochdeutsch *fochenza*, vergleiche italienisch *focaccia*, ursprünglich aus dem lateinischen *focus* "Herd, Feuer"). Die Herkunft von *Pulla* scheint klar, wenn man es mit dem italienischen *pollo* vergleicht. Ihr gemeinsamer lateinischer Ursprung *pullus* bezeichnet eigentlich jedes junge Tier, erst später hat es sich auf das Geflügel, wie auch *pulcino* eingegrenzt. Unsere *Pulla*, es *Pullala* und auch der Lockruf für Hühner *pul-pul-pul* erinnert an den romanischen Ursprung. Ob das *Pisala* als Bezeichnung für ein Küken auch hierher gehört? Spätestens beim Eierpecken (wobei das *Pecken* natürlich auch mit allem möglichen verwandt ist, standarddeutsch picken zum Beispiel oder dem italienischen *becco*) kommen wir dann zu den ganzen *Giggs* und *Goggs*. Angefangen bei den *Goggelen*, die zwar nicht vom *Gigger* stammen, aber vom Wort her mit ihm mehr zu tun haben, als mit der *Henn*. Der *Gigger*, oder vor allem in gebratener Form bei uns das *Giggerla* deutet auf eine lautmalerische Entstehung hin, das heißt, dass der Laut des Tieres in seiner Bezeichnung wiedergegeben wird. *Giggeriggi*, oder schön deutsch *Kikeriki* wäre also der Ruf des Hahns, aus dem sich unser *Gigger* ableiten lässt. Hierher gehören natürlich auch die *coccodè*, die den Laut der Henne nachahmen und damit sie selbst bezeichnen. In vielen Sprachen trifft man auf solche lautmalerischen Bezeichnungen, wie im Französischen *coq* oder im englischen *cock*, die alle (neben einer vermutlich bekannteren vulgären Bedeutung von *cock* im Englischen) den Hahn meinen. Ähnlich erging es dem *Guggu*, also dem *Kuckuck*, dem man auch nach seinen Lauten den Namen gab. Auch der deutsche *Gockel* oder auch gackern, *Gegacker* entstammen derselben Wortfamilie. Gehört auch *goggeloarn* hierher, das Trödeln, nicht weiter machen? Immerhin finden wir den Hahn in anderen deutschen Dialekten beispielsweise als *Kuckelures*. Schlägt man übrigens in Grimms Deutschem Wörterbuch nach, so führt dieses als übertragen unter *Gockel* auch das im Tirolerischen verbreitete *Gugg* für den Teufel oder ein Schreckgespenst an- und plötzlich erinnerte ich mich an, wie man uns als Kinder warnte, etwas zu unterlassen, mit Boia *gugg-* und damit war eindeutig nicht ein freundliches, spielerisches „Sieh mal“- *guggu* (vergleiche standarddeutsch gucken!) gemeint.

Und da war dann doch noch der *Krea*, der Meerrettich. Standardisiert im österreichischen- süddeutschen Sprachraum als *Kren*, wurde er aus dem Slawischen entlehnt, im Polnischen beispielsweise wird er „chrzan“ genannt. In diesem Sinne „Frohe Ostern“! (cw)

Südtiroler Bauernbund - Patronat ENAPA

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld

Bis zum 31. März 2012 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden.

Voraussetzungen: Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2011 eingetragen waren;

- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2010 geltend machen kann;

- in den Jahren 2010 und 2011 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2011 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträge anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe: Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

Zeitraum: Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin: Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2012 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2012 an. Generell erhalten landwirtschaft-

liche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2011;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2011
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2011, 730/2011, CUD 2011 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Familiengeld für landwirtschaftliche Fixarbeiter bzw. Fixangestellte: Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Adresse und Telefonnummer der Patronatsbüro: Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind zudem zur Gänze kostenlos auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes. Neumarkt: Bahnhofstr. 21, Tel. 0471 81 24 47.



GREENPLAN

Garden & Store

Gartengestaltung- und pflege
Bewässerungsanlagen
Dachbegrünungen
Errichtung von Spielplätzen
Holzideen
Schnitt und Fällung von Bäumen

Realizzazione e manutenzione giardini
Impianti di irrigazione
Verde pensile
Realizzazione parchi gioco
Idee con legno
Potatura e abbattimento alberi

Bahnhofstr. 29 Via Stazione - 0471 810 527 - 333 23 50 290 - info@greenplan.bz

Vor 105 Jahren in der Zeitung

Der Erdrutsch bei Gschnon

In der Ausgabe der „Innsbrucker Nachrichten“ vom 18. Jänner 1907 ist ein auffällig ausführlicher Bericht über einen großen Erdrutsch bei Gschnon zu lesen:

Zu der großen Erdrutschung nächst Gschnon schreibt man uns noch: Südöstlich vom Weiler Gschnon (Gemeinde Montan, Südtirol) hat sich im Gebiete der Gemeinde Neumarkt, in der sogenannten Mitterwiese, schon vor zwei Jahren zum erstenmale eine Erdabrutschung ereignet. Diese Abrutschung wiederholte sich im Monate Dezember v. J. und am 9. und 12. d. M., wie schon berichtet, die Erdmassen sind aber noch in Bewegung und auch heute noch nicht zum Stillstande gelangt. Sie schreiten in ihrer Bewegung stetig und langsam fort. Die eigentliche Ursprungstelle der Abrutschung ist die sogenannte Sattelwand nächst der Mitterwiese (Gemeindegebiet Neumarkt), ungefähr eine Stunde von Gschnon entfernt. Vor Jahren hat sich von der genannten Wand eine große Partie Felsen abgelöst, welche dann den bereits von einem ehemaligen Bergsturze herrührenden Schuttkegel wieder in Bewegung gesetzt hat. Die sich fortschiebende Masse, in welcher sich haus hohe Steine befinden, besteht größtenteils aus Lehm und Sand, der an der Oberfläche und an den Seiten ganz trocken zu sein scheint. Die Erdmassen haben jetzt das Gebiet der Gemeinde Montan erreicht. Dort wurde eine Menge Holz überschüttet, wodurch besagte Gemeinde einen Schaden von ungefähr 7 bis 8000 Kronen erleidet. Auch muss jetzt von der Gemeinde Montan, sowie von einigen Besitzern von Neumarkt, das den in Bewegung befindlichen Erd- und Steinmassen im Wege stehende Holz geschlagen werden, da es sonst verschüttet würde. Die Abrutschungsmassen bedroht nun auch schon die ungefähr zehn Minuten vom Weiler Gschnon entfernte, sogenannte Gschnoner Mühle, welche bereits ausgeräumt werden musste. Weiter besteht auch die Gefahr, dass die bewegliche Masse im Tale, wo sie niedergeht, das Wasser zurückstauen wird, was dann leicht, namentlich im Frühjahr, zur Zeit der Schneeschmelze, zu einer für Neumarkt Gefahr bringenden Katastrophe führen könnte. Die wandernden Erdmassen haben eine Breite von ungefähr 225 Metern, eine Höhe von ungefähr 1.600 Metern und eine Stärke von 7 bis 8 Meter. Die Ursache der Abrutschung scheint (so vermuten die Bewohner von Gschnon) ein im Inneren des Berges befindliches Wasser zu sein, welches auf die Erdoberfläche einen Druck ausübt und auf diese Weise die Erdmasse immer weiter schiebt. Wenn sich die Massen noch ungefähr hundert Schritte fortbewegen, so gelangen dieselben in ein steiler abfallendes Terrain, sowie in eine engere Tal-schlucht, wo dann die Vorwärtsbewegung rascher vor sich gehen wird. Im mittleren Gebiete der Abrutschungslinie droht seitwärts auch eine größere Partie mitzustürzen, welche dann den Teilwäldern der Besitzer von Neumarkt Gefahr bringt. Als Schutz gegen die weitere Abrutschung wird von den Fachleuten die Ableitung des in das Rutschgebiet einfließende Wasser erkannt, was aber eine mit großen Auslagen verbundene Arbeit sein wird. Eine unmittelbare Gefahr ist dermalen noch nicht vorhanden, bei dem unheimlichen, steten Vorwärtsdringen der ungeheuren Massen ist aber eine unabsehbare Katastrophe für Menschen und Land nicht ausgeschlossen. (wt)

Archäologie

Castelfeder: Archäologische Wanderung

Für Wander- und Archäologieinteressierte bietet das Südtiroler Archäologiemuseum am Samstag, 31. März, eine archäologischen Wanderung mit dem Archäologen Günther Kaufmann auf die alte Burg nach Castelfeder bei Montan an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auf dem Burghügel von Castelfeder lag im Frühmittelalter eine strategisch wichtige Befestigungsanlage. Ein Teil davon ist unter dem Namen „Kuchelen“ bekannt. Diese Ringanlage geht auf byzantinische Vorbilder zurück. Im späteren Mittelalter (12. bis 13. Jahrhundert) wurde auf dem Hügel ein neuer „Palas“ errichtet. Damals war die Ringanlage bereits verlassen und der Ort hieß castrum vetus, zu Deutsch „die alte Burg“.

Daraus entwickelte sich dann das umgangssprachliche, heute gebräuchliche Wort Castelfeder. Am 31. März organisiert das Archäologiemuseum eine archäologischen Wanderung. Die Teilnehmer werden dabei von Günther Kaufmann, Archäologe und Konservator am Südtiroler Archäologiemuseum, geführt. Treffpunkt für die Wanderung ist um 14 Uhr beim Parkplatz beim Fußballplatz in der Linkskehre vor Montan. Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenlos. Allerdings ist eine Anmeldung erforderlich unter der Rufnummer 0471 320112. (Lpa)



Am 31. März organisiert das Archäologiemuseum eine archäologische Wanderung auf Castelfeder.

In eigener Sache - Die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **Fr., 18. Mai 2012.**
Das Dorfblatt erscheint am **Freitag, 25. Mai 2012.**

Texte und Fotos könnten mittels E-Mail: dorfblatt@montan.bz oder persönlich an die Redaktionsmitglieder übergeben werden. Gerne helfen die Redaktionsmitglieder beim Abfassen der Texte bzw. verfassen eigenständig Berichte über die Vereins-Aktivitäten. Weitere Informationen: Tel. 333 302 41 11 (wt)

Raiffeisenkasse Unterland

Rundumschutz für Haus und Wohnung

Brand, Blitzschlag, Sturm, Leitungswasseraustritt oder Einbruchdiebstahl sind nur einige Gefahren, die erhebliche Schäden im Haus oder in der Wohnung anrichten können. Einen finanziellen Rundumschutz bietet hier die Haus- und Wohnungsversicherung. Ein Feuer zerstört den Hausrat oder sogar das ganze Haus, ein plötzlicher Rohrbruch setzt das Wohnzimmer unter Wasser, während des Urlaubs wird die Wohnung von Einbrechern heimgesucht: solche und ähnliche Schäden sind mit einer Haus- und Wohnungsversicherung abgedeckt. Sie bietet in erster Linie finanziellen Schutz vor Gefahren, die durch Feuer, Wasser und Einbruchdiebstahl entstehen. Zusätzlich dazu ist auch der Bereich der Privathaftpflicht abgedeckt. Alle Sektoren können als Paket oder auch einzeln versichert werden.

Sachschäden und Folgekosten: Darüber hinaus beinhaltet die Haus- und Wohnungsversicherung viele weitere Leistungen, die im Schadenfall vor hohen Kosten schützen können. So sind unter anderem auch Sturm- und Hagelschäden an Dach, Fenstern und Rollläden mitversichert, ebenso wie Schäden durch einen Blitzschlag. Eine Absicherung gegen Überspannung durch Blitzschlag lohnt sich besonders dann, wenn man teure elektronische Geräte wie Computeranlagen oder Großbildfernseher besitzt. Oft entstehen durch einen Versicherungsfall nicht nur reine Sachschäden, sondern weitere Kosten wie Aufräumungskosten, Transport- und Lagerkosten des versicherten Hausrates oder Hotelkosten, wenn die Wohnung oder das Haus nicht mehr benutzt werden können. Auch in diesen Fällen greift die Haus- und Wohnungsversicherung.

Was zum Hausrat zählt: Versichert sind alle zum Wohnungsinhalt gehörenden Einrichtungsgegenstände, also der sogenannte Hausrat. Meist denkt man dabei nur an Möbel, Teppiche, Wertgegenstände oder elektrische Geräte – einfach alles, was man auf den ersten Blick sieht. Zum Hausrat zählen aber auch Geschirr, Besteck, Kleidung, Wäsche und dergleichen. Zudem lagern im Keller jede Menge über Jahre angesammelte Gebrauchsgegenstände – von den Skiern bis zum Fahrrad. Über die in der Haus- und Wohnungsversicherung enthaltene Feuerversicherung ist zudem auch das Gebäude versichert.



Im Bild v.l.: Klaus Obexer und Josef Hofer Versicherungsberater
Geschäftsstelle Montan, Raiffeisenkasse Unterland

montaner
dorfblatt 

Dorfblatt Anzeiger

Lehrling gesucht, Ausbildung zur Zahnarztassistentin in Praxis Dr. Beatrix Bancher, Neumarkt, Tel. 0471 812254

Einheimische Frau sucht Arbeit (halbtätig) als Haushaltshilfe, Kinder- oder Seniorenbetreuung, übernimmt auch Bügel- und Putzarbeiten. Tel. 340 48 071 73.

Vermiete in Auer schicke, möblierte, Giebelwohnung (2. Etage) in ruhiger Lage, bestehend aus: Wohnraum, Küche, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad, Abstellraum - an berufstätiges, einheimisches Paar. Tel. 339 38 965 91

Nette Kleinwohnung 42 m² (konventioniert bis 2015) in Auer ab 15. Juni 2012 zu vermieten. Tel. 334 96 733 35, vormittags oder abends

Gesucht wird für unseren Zwei-Personen-Haushalt in Pinzon zu sofortigem Eintritt eine Haushaltshilfe, die das bügeln & putzen übernimmt. Ideal für uns wären 4 Stunden in der Woche, wenn möglich Donnerstag oder Freitag (genaue Zeit kann nach Vereinbarung abgestimmt werden).

Wenn Sie interessiert sind, so melden Sie sich bitte unter: 335 49 31 39

Hier können Sie ihren kostenlosen Kleinanzeiger (auch mit Bild) veröffentlichen. Info: Tel. 333 302 41 11 oder mittels E-Mail an: dorfblatt@montan.bz

Pfarrgemeinde

Bittgänge im Mai

Am 17., 18., und 19. Mai werden die Bittgänge abgehalten. Die Bittgänge, auch Flur und Bittprozessionen genannt, sind christliche Gebets- und Prozessionstage vor dem Fest Christi Himmelfahrt. Gebetet wird um eine gute Ernte, Gesundheit, und um ausreichende Arbeitsmöglichkeiten und Einkommen, damit uns unsere gute Lebenssituation erhalten bleibt.

Die Bittgänge beginnen um jeweils 6.00 Uhr morgens in der Pfarrkirche. Am Donnerstag findet der Bittgang im Dorf statt, am Freitag geht es nach Schloss Enn und am Samstag nach Pinzon.

Pfarrbrief & Dank

Wir machen darauf aufmerksam, dass alle liturgischen Feiern wöchentlich im Pfarrbrief bekanntgegeben werden. Aus organisatorischen Gründen passiert es, dass die in den Gemeindeblättern angekündigten Termine, kurzfristig geändert werden müssen. Deshalb ersuchen wir immer den wöchentlichen Pfarrbrief lesen.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich wie immer bei allen Vereinen und Freiwilligen, die immer wieder bereit sind ehrenamtlich bei liturgischen und religiösen Feiern mitzuhelfen.

Bezirksgemeinschaft Unterland/Überetsch

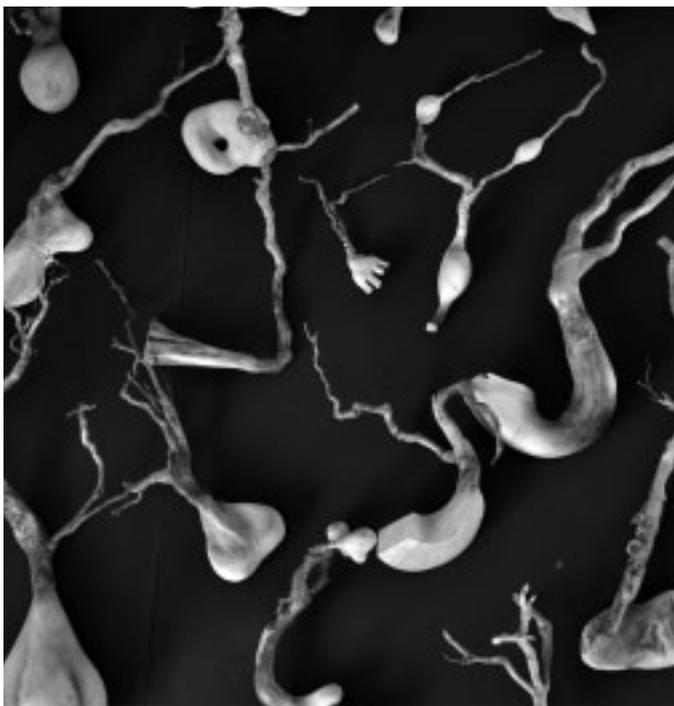
Ausstellung: Gregor Prugger

Das Kunstforum Unterland zeigt vom 14. bis 28. April 2012 eine Ausstellung des Grödner Künstlers Gregor Prugger.

Die jüngst entstandenen Arbeiten beruhen auf einem intensiven Dialog mit der Natur. Mit verschiedenen Materialien und auf gegebenen Naturformen aufbauend, arbeitet Prugger mit Anknüpfungen an unsere sozialen und kulturellen Situationen. Bäume und Wurzeln werden geschält, geritzt und schließlich so verarbeitet, dass sie die Verletzbarkeit der Natur und in der Folge auch die des Menschen zeigen. Somit findet Prugger eine neue Sprache in der Holzbildhauerei, mittels der er Geheimnisse seines Innenlebens offenbart. Ebenso thematisiert der Künstler mystische Empfindungen, die er in seinem gesamten Umfeld wahrnimmt und denen er mit seinen Skulpturen Sichtbarkeit verschafft.

Gregor Prugger, 1954 in St. Ulrich geboren, verbringt bereits seine Kindheit in der Holzbildhauerwerkstatt seines Vaters, folgerichtig besucht er zunächst die Kunstschule in St. Ulrich und studiert anschließend Bildhauerei an der Kunstakademie in Florenz.

Prugger ist Mitglied der Gruppe „Arte Visive“ und arbeitet aktiv beim „Kreis für Kunst und Kultur“ in St. Ulrich mit, eine der kulturprägenden Institutionen Südtirols. Als Karikaturist zeichnet er satirische Cartoons für Zeitungen, seine künstlerische Laufbahn führt ihn von figurativen Darstellungen der 1980er Jahre hin zu abstrahierenden Landschaftsimpressionen der letzten Jahre. Die Skulpturen Gregor Pruggers sind in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt worden, unter anderem in Wien, Bozen, Mailand, Colorado, Zürich, Ferrara, Brixen, Lecce, Halle, München und Den Haag.



Die Ausstellung wird am 14. April um 20 Uhr eröffnet und ist von Dienstag bis Samstag während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 10 - 12 / 16 - 18.

Filmtreff Kaltern

Kino-Programm

Fr., 30.03. und Sa, 31. 03. jeweils um 20.30 Uhr
So, 01.04. um 18.00 Uhr

Moneyball – Die Kunst zu gewinnen

USA 2011, Bennett Miller, 133 Min. Mit Brad Pitt, Jonah Hill, Ken Medlock, Philip Seymour Hoffman, Chris Pratt, Kerris Dorsey, Robin Wright, Stephen Bishop u.a.

Sa, 31.03. um 18.00 Uhr und So, 01.04. um 20.30 Uhr

Taste The Waste

D 2011, Valentin Thurn, 88 Min. Dokumentarfilm

Sa, 07.04. und So, 08.04. jeweils um 20.30 Uhr

Mo, 09.05. um 20.30 Uhr

Glück

D 2012, Doris Dörrie, 112 Min. Mit Alba Rohrwacher, Vinzenz Kiefer, Matthias Brandt, Oliver Nägele, Maren Kroymann, Christina Große, Andrea Sawatzki u. a.

So, 08.04. und Mo, 09.04. jeweils 18.00 Uhr

Der Ruf der Wale

USA 2012, Ken Kwapis, 107 Min. Mit Drew Barrymore, John Krasinski, Kristen Bell, Dermot Mulroney u.a.

Fr, 13.04. und Sa, 14. 04. jeweils 20.30 Uhr

So, 15.04. um 18.00 Uhr

Hugo Cabret (3D)

USA 2011, Martin Scorsese, 126 Min. Mit Asa Butterfield, Chloë Grace Moretz, Ben Kingsley, Sacha Baron Cohen, Ray Winstone, Emily Mortimer u.a.

Sa, 14.04. um 18.00 Uhr und So, 15.04. um 20.30 Uhr

Nader und Simin – Eine Trennung

Iran 2011, Asghar Farhadi, 123 Min. Mit Leila Hatamin, Peyman Moaadi, Shahab Hosseini, Sareh Bayat u.a.

Fr, 20.04. um 18.00 Uhr

Filmtage on tour: Der Winter der Eismacher

ORF 2011, Ines Pedoth, Wolfgang Peschl, 56 Min. Dokumentarfilm
Volksmusik in Südtirol – Eine Zeitreise

BR 2012, Gerald Groß, 43 Min. Dokumentarfilm

Info: www.filmtreff-kaltern.it - Eintritt: Euro 6,50 - Ermäßigt: Euro 5,00 - Kulturpass: Euro 3,50 - Karten sind eine halbe Stunde vor Beginn an der Kinokasse erhältlich. Bei Vorführungen in 3D sind die Eintrittspreise um 1,50 Euro erhöht.

filmtreff
KALTERN

Danksagung

Tief ergriffen vom Mitgefühl und der Anteilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes unserer geliebten

Rosa Nußbaumer geb. Simonini

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Berufskollegen und Bekannten unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Ein großes Vergelt's Gott gilt unserem Hochw. Herrn Pfarrer Heinrich Guadagnini, Hochw. Heinrich Meraner, Hochw. Anton Niederstätter und Hochw. Anton Markart für die ergreifende Gestaltung der Trauerfeier.

Danken möchten wir weiters den Vorbetern, den Kreuz-, Licht-, Sarg- und Kranzträgern, dem Mesner, den Ministranten und für die zahlreiche Teilnahme am Rosenkranz. Für die so feierliche Umrahmung der Beisetzung bedanken wir uns aufs herzlichste beim Kirchenchor Montan und Mitgliedern des Kirchenchores von Auer, sowie der Bläsergruppe der Musikkapelle von Auer.

Im Bewusstsein nicht alle persönlich zu erreichen, möchten wir auf diesem Wege jenen, die schriftlich, mündlich oder in Form einer Gedächtnisspende ihre Anteilnahme bekundet haben, aufrichtig danken. Allen, die unserer Mutter im Gebet gedenken und ihr ein ehrendes Andenken bewahren, ein herzliches Dankeschön.

Manfred, Marlies, Margareth mit ihren Familien



Das höchste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Schweren Herzens geben wir die traurige Nachricht, dass Gott der Herr unseren lieben

Herrn Josef Franzelin
* 09.10.1933 - † 15.2.2012

nach langer und mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den heiligen Sacramenten, zu sich in den ewigen Frieden beiruhigt hat.

Die Totenwache halten wir am Freitag, dem 17. Februar 2012, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Haselstauden.

Den Trauergottesdienst mit anschließender Verstärkung feiern wir am Samstag, dem 18. Februar 2012, um 10.00 Uhr ebenfalls in der Pfarrkirche Haselstauden.

Dumbin (Pfaffenau 20), Goldbach CH, Montan Südtirol, im Februar 2012

In Liebe und Dankbarkeit

deine Christiane

deine Kinder Kurt und Daria
Birgit und Günter
Bruno und Siegrid

deine Enkel Mario, Nina, Lavin, Sarah, Selina
Nadja und Nina
Michael und Marco
Nina und Daniel mit Vana,
Thomas, Annemarie, Elisabeth

deine Geschwister Hanna, Reni, Agnes und August mit Familien
Inge, Aurel, Birgit mit Familien

im Namen aller Verwandten

Die Seite der Verstorbene bitten wir anstelle von Blumenspenden um Zuwendungen in karitative Zwecke.

In Erinnerung an unseren Bruder Christian.

Mitt'n in Himmel eini . . .

*A longer Tog neigt sich dem Ende zua,
A longer Tog und deine Händ finden Ruah.
A longer Tog, an dem vieles passiert,
a letzter Kompf, den man irgendwann verliert.*

*Du geasch nit mit laare Händ',
und dein Sein isch nit zu End'
drum geh iatz, in friedlicher Ruah,
grad aus, in Himmel zua.*

martin mit familie

Von Beginn an geschützt.



Raiffeisen *Versicherungsdienst*

Frühlingserwachen in der Landwirtschaft.

Ein Blütenmeer, so weit das Auge reicht. Jedes Jahr erfreut dieses Schauspiel Land und Leute. Die Hagelversicherung schützt landwirtschaftliche Anbauprodukte von Beginn an vor Frost-, Hagel- und Sturmschäden. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Unterland